

Produktinformation

ABO

Erweiterungen in Version 9.12

HERAUSGEBER: Klopotek & Partner GmbH
Schlüterstrasse 39
10629 Berlin

Tel. +49 (0) 30.884 53 – 0
Fax +49 (0) 30.884 53 – 100
info@klopotek.com

ABTEILUNG/BEREICH: Product Management (PM)

DOKUMENT: ProdInfo_ABO_912

STATUS: freigegeben
öffentlich
06. Januar 2012

Copyright 2012
Klopotek & Partner GmbH
Schlüterstrasse 39
10629 Berlin

Das vorliegende Dokument ist urheberrechtlich geschützt und enthält vertrauliche Informationen der Klopotek & Partner GmbH.

Jede ganze oder teilweise Verwertung, die nicht urheberrechtlich oder vertraglich gestattet ist, bedarf der vorherigen Zustimmung von Klopotek & Partner GmbH. Dies gilt insbesondere für Wiedergabe, Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen und Digitalisierungen jeder Art.

Wir haben den Inhalt des Dokuments auf seine Übereinstimmung mit der beschriebenen Hard- und Software überprüft. Dennoch können Abweichungen nicht vollständig ausgeschlossen werden. Für fehlerhafte Angaben wird daher keine Haftung übernommen. Technische Änderungen bleiben im Übrigen stets vorbehalten.



Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	7
2	Allgemein	8
2.1	Freigabe für Microsoft Office 2010 (158213/18, ab V. 9.8)	8
2.2	UC4 Automation Engine (155034, ab V. 9.8)	8
2.2.1	Dialog	10
2.3	XML Nachrichten/Daten anreichern mit Infos aus MDT/MDTC (147789, ab V. 9.5)	11
2.4	Meldungshistorie speichern (157625, ab V. 8.3)	11
2.5	Deklaration von Userexits (143279, ab V. 8.8)	12
2.6	Jump Out (158358, ab V. 9.8)	12
2.6.1	Online Subscription	12
2.6.2	Geschäftspartner	13
2.7	Vorgänge über einen Web Service anlegen (158361, ab V. 9.8)	13
2.8	WEB Services: Zugriff auf Aufzählungstypen/Kreuztabellen (156922, V. 9.8/9.12/10.0, ab V. 10.4)	14
3	Internationaler Adresspool	15
3.1	UNISERV Post (postalische Adressprüfung)/UNISERV Mail-Business (Dublettenabgleich) (156714, 156716, ab V. 9.8)	15
3.2	"Geschäftspartner Adapter (IN)" (152968, ab V. 8.5)	17
3.3	Anlage Geschäftspartner und Dublettenprüfung (158357, ab V. 9.8)	17
3.4	Ansprechpartner als Privatperson mit c/o Adresse anlegen (152445, ab V. 9.2)	18
3.4.1	Dialog	18
3.5	Bildauswahl einstellbar (ab V. 9.6)	18
3.6	Neue Datenquelle für den "Adresspool" (148731, ab V. 9.1)	19
3.7	Landtabelle: Angleichen der "Landbezeichnung SAP" (152304, ab V. 9.1)	19
3.8	WEB Services: Adresspool, Standardverwendungen (160607, V. 9.12, ab V. 10.4)	19
4	Terminplanung	21
4.1	XML basierter Export des Terminplans (147774, ab V. 9.8)	21

4.1.1	Export der Terminplandaten nach MS-Project	22
4.1.2	Dialog	23
4.2	Terminplandatumfelder anzeigen (147773, V. 8.8, ab V.9.10)	24
4.2.1	Terminplandatumfelder anzeigen	24
4.3	Vorbelegung "Strategie" in der Terminplanung (150152, V. 8.8, ab V. 9.8)	25
5	Vorgangsverwaltung	26
5.1	Security-Berechtigungen für die Vorgangsverwaltung (148654, ab V. 8.7)	26
6	Reports	27
6.1	Kein Druck bei falschem Verzeichnis (156789, 154489, ab V. 8.7)	27
7	Selektion	28
7.1	Geschäfts- und Ansprechpartner in einem Selektionsprofil (152671, ab V. 9.8)	28
7.2	Datenquelle "Marketing Selektion" (148585, ab V. 8.4)	28
7.3	Datenquelle d_field_list_mkg_general: externe Referenznummer (147550, ab V. 8.0)	29
8	Wiedervorlage	30
8.1	Wiedervorlageoption "Autorefresh" (149230, ab V. 9.1)	30
8.1.1	Dialog	30
9	Kundenstamm (allgemein)	31
9.1	CTM_EXP2: Übertragung der Landesvorwahl beim Kundenexport (140633, ab V. 8.3)	31
9.2	WEB Services: Kundenstamm, Kundenrabattgruppe (154668, V. 9.8/9.12/10.0, ab V. 10.4)	31
10	Objektstamm	32
10.1	Fakturfreigabe ab (151909, ab V. 9.8)	32
10.1.1	Fakturfreigabe ab	32
10.2	Import von Inhalt und Kommentaren (153687, ab V. 9.8)	32
11	Online Subscription Produkt	33
11.1	VLB Meldungen für Online Subscription Produkte (154215, ab V. 9.8)	33

12	Online Subscriptions	34
12.1	Online Subscription via Web Service anlegen (158359, ab V. 9.8)	34
12.1.1	Erweiterungen am Web Service Neuanlage VBU-Auftrag / Online Subscription	34
12.1.2	Erweiterung des Batchverfahrens Auftragsimport aus Schnittstelle (ORD_TRA)	36
12.2	Bereitstellung der Vertragsinformationen (158360, ab V. 9.8)	36
12.3	Online Subscription kündigen und wiederaufnehmen via Web Service (158362, ab V. 9.8)	37
12.4	Pauschaler Sonderpreis bei der Bestellung von Online Subscription Produkten (160283, ab V. 9.5)	37
13	Abos	38
13.1	Laufzeitverkürzung bei tagesgenauer Berechnung (156138, ab V. 9.8)	38
13.2	Abos einstellen über die Laufzeitverkürzung (155768, 155769, 155770, ab V. 9.8)	38
13.3	FCB Zeitschriften Auftragsimport (ABO_MIG) (149653, ab V. 9.8)	38
13.4	INV_AEXP erzeugt keine MWST-Beträge (147601, ab V. 9.1)	39
13.5	Verwaltung der IVW-Listen als PDF-Dateien im Archivsystem (154032, ab V. 9.5)	39
13.6	MBS: Abonnement Adapter (OUT), neue Felder (160760, V. 9.12, ab V. 10.4)	39
13.7	Rabattberechnung (160037, V. 9.12, ab V. 10.4)	39
13.7.1	Rabattmodelle	40
13.7.2	Das matrix-orientierte Rabattmodell	41
13.7.3	Dialog	42
13.7.4	Batchverfahren - Erweiterungen	43
14	Erstversand	44
14.1	Umsatzsteuerpflicht "Einlieferungsliste Post" (153481, ab V. 9.8)	44
15	Belegdruck (ABO/ANZ/VBU)	45
15.1	Schachtsteuerung beim Belegdruck (150689, ab V. 8.7)	45
15.2	Prüfung ZIP-Datei (150315, ab V. 9.5)	45
15.3	VPR / Crystalservice	45
15.3.1	Installation der Drucker	45
15.3.2	Installation Jboss / Crystalservice	46
15.3.3	Archivdrucker	46
15.3.4	PDF Converter	46

15.3.5	Verbesserung bei der Schachtanwahl bei Druckern	47
15.4	VPR: Darstellung der Umlaute und der Zahlungsausgleichnummer auf Belegen (148963, 148421, ab V. 8.7)	47
15.5	VPR: Verzeichnis für PDF-Drucker (147956, ab V. 8.7)	47
15.6	VPR: PDF995 Druckertreiber (147956, ab V. 8.7)	47
15.7	VPR: Referenz auf Rechnung bei abweichender Lieferadresse (148294, ab V. 9.0)	47
16	ABO/VBU Reports	49
16.1	Eintrag für den Warencodengruppe (157253, ab V. 8.3)	49
17	Business Objects	50
17.1	BO Sales Universe: Erweiterung Verkehrsnummer (153975, ab V. 9.5)	50
18	Web Services	51
18.1	Webshop-Berechnung (ABO) (159832, V. 9.12, ab 10.4)	51
18.1.1	Dialog	54
18.2	WEB Services: Adresspool, Standardverwendungen (160607, V. 9.12, ab V. 10.4)	55
18.3	WEB Services: Kundenstamm, Kundenrabattgruppe (154668, V. 9.8/9.12/10.0, ab V. 10.4)	55
19	Begriffsdefinitionen	57
19.1	Overkill (Definition)	57
19.2	Underkill (Definition)	57
19.3	Globale Lokationsnummer (GLN)	57
19.4	Internationale Lokalisationsnummer (ILN)	57

1 Einleitung

Im Folgenden werden die Erweiterungen für das Vertriebssystem Zeitschriften (ABO) in der Version 9.12 beschrieben.

Die nachstehenden Erweiterungen sind dabei gesondert zu lizenzieren.

- Für den Einsatz dieses Lizenzprodukts ist kein Lizenzschlüssel notwendig:
 - WEB-190 / 9.10 - Webshop-Berechnung (ABO)

Die weiteren Erweiterungen stehen den ABO-Kunden im Rahmen der im Pflegevertrag festgelegten Update-Regelungen kostenfrei zur Verfügung.

ACHTUNG: Für das Upgrade auf die Version 9.12 müssen Sie **manuell** Änderungen in den Systemeinstellungen [→ 51] vornehmen.

2 Allgemein

2.1 Freigabe für Microsoft Office 2010 (158213/18, ab V. 9.8)

Ab Version 9.8 ist die Klopotek-Software für Microsoft Office 2010 freigegeben. Detaillierte Informationen entnehmen Sie bitte der EN_WP_TEC_Release_List_Xx.

Aus diesem Grund stellen wir Ihnen die Briefvorlagen (Microsoft Word) sowie die Kalkulationssheets für Produktstamm und Herstellung (Microsoft Excel) zusätzlich zu den alten Vorlagen im Microsoft Office 2010 konformen Format (.docx, .xlsx) zur Verfügung.

Um diese Vorlagen nutzen zu können, muss Ihr Administrator für jede Vorlage in dem entsprechenden Datentyp die geänderte Dateierweiterung der Vorlage anpassen (z.B. crh_let.docx statt crh_let.doc).

Für das Kalkulationssheet des Produktstamms (<Sprachkürzel>_calc1.xlsx) muss der Eintrag in der INI-Datei entsprechend angepasst werden.

Das PPM Service Center, der Configuration Explorer (CE-Tool) sowie der Editorial Planner (EP) sind ab Version 9.8 ebenfalls für Microsoft Office 2010 freigegeben, jedoch nur im Kompatibilitätsmodus. Dies bedeutet, dass die bisher mitgelieferten Vorlagen im Format Microsoft Office 2003 verbleiben und unter Microsoft Office 2010 weiterhin genutzt werden. Neue Vorlagen werden nicht geliefert.

2.2 UC4 Automation Engine (155034, ab V. 9.8)

Hinweis: Um die folgenden Funktionalitäten ab Version 9.8 nutzen zu können, müssen Sie die Zusatzsoftware UC4 Automation Engine der Firma UC4 einsetzen.

Für die Steuerung der Batchverarbeitung innerhalb der Klopotek-Standardsoftware steht Ihnen eine neue und moderne Zusatzsoftware zur Verfügung. Die bisher integrierte Zusatzsoftware Q32 wird vom Hersteller nicht mehr gewartet. Sie können Q32 ab der Version 9.8 durch die UC4 Automation Engine von UC4 ablösen.

Die UC4 Automation Engine ...

- ... ersetzt Q32
- ... ist eine unternehmensweite Batchverarbeitung, welche voll in die Klopotek-Software integriert ist und für die einfache Klopotek-Batchverarbeitung sowie für den Rechenzentrumsbetrieb eingesetzt werden kann.
- ... berücksichtigt, dass vor der Automatisierung eines Prozesses sämtliche vorausgesetzten Tasks fertig gestellt werden, damit der nachfolgende Prozess gleich zu Beginn ohne Probleme anlaufen kann.
- ... ermöglicht Dateitransfer (ftp basiert) und SQL Scriptausführung (Oracle) über neue Betriebssystemagenten.
- ... ermöglicht Skalierbarkeit und hohen Durchsatz.
- ... führt Tasks auf Grundlage von Ereignissen aus und bietet eine intelligente Batchverkettung

- ... ermöglicht eine Implementierung von prüffähigen Automatisierungsmethoden (Audits).

Umstieg von Q32 nach UC4 - Migrationsprojekt

Wenn Sie Ihren alten Scheduler Q32 durch UC4 ersetzen möchten, sprechen Sie bitte direkt mit Ihrem Consultant von Klopotek & Partner über Ihr Vorhaben. Wir bieten Schulungen für Ihre Administratoren an, unterstützen Sie bei der Migration sowie der Anlage von Batchketten. Sollten Sie keine eigenen selbst definierten Batchketten einsetzen, so ist der Umstieg besonders einfach, da so der zeitgesteuerte Start der Batchverfahren nach Installation von UC4 sowie der Einrichtung der Agenten ohne weitere Administration erfolgen kann.

Hinweis: Auf Grund des veränderten Technologiekonzepts müssen die Batchketten von Ihrem Systemadministrator manuell neu angelegt werden.

Vor der Konfiguration und Einführung des neuen UC4 Schedulers empfehlen wir zum einen eine Analyse in Bezug auf Laufzeiten, Aufrufverhalten und Anzahl Ihrer Verfahren/Batche. Mit Hilfe der Analyseergebnisse - die Abhängig vom Datenvolumen und der Häufigkeit von Batchaufrufen sind - wird UC4 optimal für Ihre Bedürfnisse eingestellt. Wir analysieren gemeinsam Ihre Geschäftsprozesse und darauf aufsetzend erzeugen wir individuell abgestimmte Jobs und Ablaufpläne, die für die Batchsteuerung mit UC4 übernommen werden. Bei der Umstellung auf UC4 liefern wir Ihnen ...

- ... eine auf die Zusammenarbeit mit dem Klopotek-System hin konfigurierte UC4-Installation.
- ... UC4 Objekte für alle Klopotek Standardverfahren, über die Ihr Systemadministrator seine immer wiederkehrenden Aufgaben und Ablaufpläne in UC4 definieren kann (statische Jobs).
- ... Vorlagen für Ablaufpläne, aus denen Ihr Systemadministrator einfach und schnell individuelle Aufgaben ableitet.
- ... für alle Batchverfahren in dem Datentyp "Batchsteuerung (MDT QBAT)" voreingestellte Jobs. Damit stellen wir sicher, dass alle Verfahren und deren Abhängigkeiten wie sie für Q32 festgelegt waren, weiterhin korrekt in UC4 abgebildet sind.

Die Batchverfahren werden wie bisher von Ihrem Anwender über den Dialog (z.B. das Modul "Monitor") gestartet.

Alle Datenbanktabellen zur Batchsteuerung bleiben bestehen. Zwei Datenbanktabellen des Q32 Schedulers werden nicht mehr verwendet ("Q32 Jobaufträge (VGRQ_QUEUE)" / "Q32 Scheduler (VGLQ_SCHEDULE)"). Die Datenbanktabellen "Meldungen der Batchverfahren (BAT_RECORD)" und "Batchkontrolle (BAT_CONTROL)" zur Klopotek-eigenen Verfahrenskontrolle werden unverändert weiterbenutzt. Ihrem Anwender stehen damit wie bisher diese Informationen im Dialog, Modul "Monitor" als historische Sicht zur Verfügung. Die durch den Batchstart eingetragenen Informationen werden zusätzlich in die "Schnittstelle abrufende Verfahren und Batchverfahren (BAT_INTERFACE)" übernommen.

Detaillierte Informationen zur Installation von UC4 finden Sie in der zugehörigen Installationsanleitung.

2.2.1 Dialog

Die folgenden Benennungen aus dem Bereich der Batchverarbeitung sind im Klopotek Dialog angepasst und vereinheitlicht worden.

Modul "Monitor"

Alte Benennung	Neue Benennung
Neu Batch (Pop-up-Menü)	Batchparameter zurücksetzen (Pop-up-Menü)
Protokoll löschen (Pop-up-Menü)	Batchprotokoll löschen (Pop-up-Menü)
Jobablauf (Pop-up-Menü)	Batchprotokoll anzeigen ... (Pop-up-Menü)
Jobablauf (Fenstertitel)	Batchprotokoll (Fenstertitel)
Jobaufträge (Pop-up-Menü)	Aktivitätenliste anzeigen ... (Pop-up-Menü)
Job-Aufträge (Fenstertitel)	Aktivitätenliste (Fenstertitel)
Jobauftrag starten (Pop-up-Menü)	Aktivität sofort starten (Pop-up-Menü)
Jobauftrag löschen (Pop-up-Menü)	Aktivität abbrechen. (Pop-up-Menü)
Verfahren (Spaltenüberschrift)	Batchverfahren (Spaltenüberschrift)
Jobklasse (Spaltenüberschrift)	Job (Spaltenüberschrift)
Jobauftrag (Spaltenüberschrift)	Aktivität (Spaltenüberschrift)

Modul "Selektion"

Alte Benennung	Neue Benennung
Jobaufträge (Pop-up-Menü)	Aktivitätenliste anzeigen ... (Pop-up-Menü)
MKG Batchinformationen (Fenstertitel)	Aktivitätenliste (Fenstertitel)
Jobauftrag löschen (Pop-up-Menü)	Aktivität abbrechen. (Pop-up-Menü)
Verfahren (Spaltenüberschrift)	Batchverfahren (Spaltenüberschrift)
Jobklasse (Spaltenüberschrift)	Job (Spaltenüberschrift)

Modul "Produkt-Selektion"

Alte Benennung	Neue Benennung
Batchinformation (Pop-up-Menü)	Aktivitätenliste anzeigen ... (Pop-up-Menü)
Batchinformation Produktselektion (Fenstertitel)	Aktivitätenliste (Fenstertitel)
Jobauftrag löschen (Pop-up-Menü)	Aktivität abbrechen. (Pop-up-Menü)
Verfahren (Spaltenüberschrift)	Batchverfahren (Spaltenüberschrift)
Jobklasse (Spaltenüberschrift)	Job (Spaltenüberschrift)

2.3 XML Nachrichten/Daten anreichern mit Infos aus MDT/MDTC (147789, ab V. 9.5)

Im Klopotek System findet an verschiedenen Stellen eine **XSL Transformation** (Konvertierung) von XML Nachrichten bzw. XML Daten mittels XSL Dateien (Stylesheets) statt:

- XML Datenexport für externe Auslieferungssysteme
(weitere Informationen in BH_PEV_Uebergreifende_Verfahren_Xx.zip, "MEX Belegdruck (vpr)", "Lieferaufträge für ein externes Auslieferungssystem")
- XML Datenexport für externe Nutzung aus dem Dialog
(weitere Informationen in EN_IT_PPM_Xx.pdf, "Einstellungen der Herstellung")
- Ausgehende und eingehende XML Nachrichten (MBS IN/OUT Adapter)
(weitere Informationen in EN_ID_MBS_Base_Functionality_Xx.pdf, "Configuration", "Splitter, Enreicher & Converter")

Bei der XSL Transformation ist vor allem die Abbildung (Mapping) der Daten eines Fremdsystems auf die Daten aus dem Klopotek System wichtig. Technologisch können über XSL Dateien (Stylesheets) keine Daten aus der Datenbank abgerufen werden. Damit war ein Mapping bisher ausschließlich über die aufwändige Anpassung der verwendeten XSL Datei möglich.

Jetzt steht Ihnen über die Funktion des **"Anreicherns"** eine flexible Alternative zur Verfügung: XML Nachrichten und XML Daten werden vor der XSL Transformation mit Daten aus den Aufzählungstypen (MDT) und/oder Kreuztabellen (MDTC) des Klopotek Systems angereichert. Um welche Daten das XML angereichert wird, bestimmen Sie selbst.

Generell kann jede XML Nachricht / XML Datei mit den Werten aus vorab definierten Aufzählungstypen (MDT) und/oder Kreuztabellen (MDTC) angereichert werden. Die Werte werden als eigener XML Knoten angehängt und stehen damit für die XSL Transformation Verfügung.

Hinweis: Die Funktion des **"Anreicherns"** steht Ihnen wie folgt zur Verfügung:

- XML Datenexport für externe Auslieferungssysteme - ab V9.5
- XML Datenexport für externe Nutzung aus dem Dialog - in V8.8 und ab V9.8
- Ausgehende und eingehende XML Nachrichten (MBS IN/OUT Adapter) - ab V8.5

2.4 Meldungshistorie speichern (157625, ab V. 8.3)

Über eine Systemeinstellung können Sie steuern, ob bei einer erfolgreichen Nachrichtenübermittlung des Adapters die Verarbeitungsschritte detailliert protokolliert werden sollen oder nicht. Da insbesondere bei einer Massenverarbeitung große Mengen an Daten entstehen, ist die Voreinstellung so, dass die Verarbeitungsschritte nicht protokolliert werden. Fehlerhafte Meldungen werden in der Meldungshistorie unabhängig von der Systemeinstellung gespeichert.

2.5 Deklaration von Userexits (143279, ab V. 8.8)

Kundenindividuell definierte Userexits, die eine Erweiterung der Klopotek Standardsoftware darstellen, müssen in den Datentypen explizit mit ihrem Namen eingetragen sein, damit sie aufgerufen werden. Ist dort für den jeweiligen Kontext kein Userexit eingetragen, verhält sich das System standardmäßig.

2.6 Jump Out (158358, ab V. 9.8)

Im Klopotek-System existiert ein allgemeiner Mechanismus, "Jump Out", mit dem Sie je Karteikartenbündel/Ergebnisliste URLs hinterlegen können, die aus dem Klopotek-System aufgerufen werden. Diese URLs führen Sie zu externen Systemen, z.B. eine Kennungsverwaltung.

Wenn Sie die Funktion "Jump Out" aufrufen wird über die URL ein Browser geöffnet. Falls für ein Karteikartenbündel mehrere URLs hinterlegt sind, öffnet sich ein Dialogfenster, in dem Sie das Ziel auswählen können.

Je Karteikartenbündel werden die Parameter definiert, die in die URL eingefügt werden können, z.B. ISBN und Bestellnummer für den Produktstamm.

2.6.1 Online Subscription

Die "Jump Out" Funktion steht Ihnen am Karteikartenbündel und an der Ergebnisliste der Online Subscription zur Verfügung. Sie gelangen über die URL z.B. zu einer Kennungsverwaltung mit Einsprung in den Pflegebereich des Online Subscription Vertrages.

Die Übergabeparameter sind:

- die Kundennummer (Karteikartenbündel/Ergebnisliste) und
- die Auftragsnummer der Online Subscription (Karteikartenbündel/Ergebnisliste), die in die URL eingefügt werden.

Hinweis: Der Name des externen Systems und die grundlegende URL zur Bildung der Suchanfrage müssen individuell von Ihrer Systemadministration eingegeben werden.

Hinweis: Der Name des zum Feld referenzierenden http-Parameters innerhalb der Suchanfrage muss individuell von Ihrer Systemadministration eingegeben werden.

Hinweis: Die Funktion "Jump Out" muss von Ihrem Administrator entsprechend in Security berechtigt werden:

- die Funktion Jump Out...
- die Funktion aufrufbar aus der Ergebnisliste
- die Funktion aufrufbar aus dem Karteikartenbündel

2.6.2 Geschäftspartner

Die "Jump Out" Funktion steht Ihnen am Karteikartenbündel und an der Ergebnisliste des Geschäftspartners zur Verfügung. Sie gelangen über die URL z.B. zu einer Kennungsverwaltung mit Einsprung in den Pflegebereich des Geschäftspartners.

Die Übergabeparameter sind:

- die Nummer des Geschäftspartners, (Karteikartenbündel/Ergebnisliste)
- die externe Referenznummer, (Karteikartenbündel/Ergebnisliste)
- die ILN (international location number), (Karteikartenbündel/Ergebnisliste)
- die SAN (standard address number), (Karteikartenbündel/Ergebnisliste)
- sowie Angaben zum Adresstyp (Institution / Privatperson Ansprechpartner), (Karteikartenbündel/Ergebnisliste), die in die URL eingefügt werden.

Hinweis: Der Name des externen Systems und die grundlegende URL zur Bildung der Suchanfrage müssen individuell von Ihrer Systemadministration eingegeben werden.

Hinweis: Der Name des zum Feld referenzierenden http-Parameters innerhalb der Suchanfrage muss individuell von Ihrer Systemadministration eingegeben werden.

Hinweis: Die Funktion "Jump Out" muss von Ihrem Administrator entsprechend in Security berechtigt werden:

- die Funktion Jump Out...
- die Funktion aufrufbar aus der Ergebnisliste
- die Funktion aufrufbar aus dem Karteikartenbündel.

2.7 Vorgänge über einen Web Service anlegen (158361, ab V. 9.8)

Über ein externes System können Ereignisse auftreten, die zur Bearbeitung in das Back Office gegeben werden sollen. Zum Beispiel: ein Kunde wünscht einen Rückruf und fordert diesen über eine Funktion im Web Portal an.

Über einen neuen Web Service können Vorgänge zu bestimmten Referenzobjekten angelegt werden.

Die Anlage von Vorgängen wird für die folgenden Referenzobjekte unterstützt (In Klammern angegeben ist jeweils, worüber das Referenzobjekt identifiziert wird):

- Geschäftspartner (externe Referenznummer)
- Kunde Buch (Kundennummer)
- Kunde Abo (Kundennummer)
- Objekt (Objektkürzel/Ausgabenummer)
- Abo (Auftragsnummer/Nummer der Auftragseinheit)

- Werbeaktion (Werbeaktionsnummer)
- Produkt (ISBN oder Bestellnummer)
- Produktauflage (ISBN oder Bestellnummer/Auflagennummer)
- Online Subscription (Auftragsnummer/ Nummer der Auftragseinheit, Kundennummer(optional))
- VBU-Auftrag (Auftragsnummer)

Dem Vorgang zur Online Subscription kann optional zusätzlich als Referenzobjekt der Kunde mitgegeben werden.

Es können zusätzlich "Links" auf Dokumente zu dem Vorgang übergeben werden.

Optional kann ein Vorgang bei Anlage auch in die Wiedervorlage eines Benutzers/Benutzergruppe gegeben werden.

Der Web Service unterstützt nur die Anlage, nicht das Aktualisieren oder Löschen von Vorgängen.

Hinweis: Ab der Version 9.8 ist das Batchverfahren "WFL-Vorgangsimport Standardschnittstelle (WFL_IMP)" durch ein Java Verfahren innerhalb des MEX-BUS-Servers abgelöst worden. Für weitere Information sehen Sie bitte im BH_CCM_CustomerCareManagement_98.pdf. Entsprechend wurde die Systemeinstellung für dieses Batchverfahren geändert. Es gibt keine ini-Datei mehr. Die Einstellungen erfolgen in der mex.properties Datei.

2.8 WEB Services: Zugriff auf Aufzählungstypen/Kreuztabellen (156922, V. 9.8/9.12/10.0, ab V. 10.4)

Klopoteks Web Services sind Funktionen der Klopotek-Verlagssoftware, die von fremder Software aufgerufen werden können. Sie machen daher die Integration verschiedener IT-Systeme einfach. Mit der Einbindung der Klopotek Web Services in Ihren neuen oder bereits vorhandenen Webshop integrieren Sie den Katalog im Internet mit dem Produktstamm Ihres Planungs- und Vertriebssystems und Sie integrieren die Auftragserfassung im Webshop mit der Auftragserfassung im Backoffice – in Echtzeit. Die individuelle Gestaltung der Corporate Identity und des Workflows Ihres Web-Auftritts wird von Klopotek Web Services nicht beeinflusst und bleibt in Ihrer Entscheidung.

Die Klopotek Web Services haben die gesamte Funktionalität, die die Webanwendung braucht, so dass sie online und direkt an die Klopotek-Datenbank angebunden werden können. Die Klopotek Web Services stellen Daten und Funktionen der Klopotek Backoffice Software in Echtzeit zur Verfügung.

Greifen Sie z.B. in Ihrem Webshop auf Einträge zu, die in den Aufzählungstypen und Kreuztabellen der Klopotek Datentypen hinterlegt sind - numerische sowie alphanumerische.

Detaillierte Informationen zur Funktionalität finden Sie in der Schnittstellenbeschreibung EN_ID_WAS_MDT_KAS_WebServices.pdf bzw. in der zugehörigen Java-Dokumentation EN_ID_WAS_MDT_KAS_WebServices_Javadoc.zip.

3 Internationaler Adresspool

3.1 UNISERV Post (postalische Adressprüfung)/UNISERV Mail-Business (Dublekkenabgleich) (156714, 156716, ab V. 9.8)

Hinweis: Um die folgenden Funktionalitäten ab Version 9.8 nutzen zu können, müssen Sie die Zusatzsoftware UNISERV *Post* (postalische Adressprüfung) und/oder UNISERV *Mail-Business* (Dublekkenabgleich) der UNISERV GmbH einsetzen. Die Komponenten FUZZY!Double und FUZZY!Post der Fuzzy!Informatik werden bei Neuinstallationen ab Version 9.8 nicht mehr eingesetzt.

Wir haben uns zu einer Informationsgesellschaft entwickelt. Täglich operieren wir mit vielen Daten, die - richtig gepflegt und verwaltet - letztendlich den Grundstock für unseren Geschäftserfolg darstellen. Die Geschäftspartnerverwaltung (IAP) ist Basiskomponente der Systeme von Klopotek & Partner und zentrales Tool zur Verwaltung aller Geschäftspartnerinformationen, die Sie bei Ihrer täglichen Arbeit benötigen. Geschäftspartnerinformationen werden so strukturiert, dass ein ganzheitliches Kundeninformationssystem aufgebaut werden kann, das als Grundlage für vielfältige Aktionen dient.

Zur Sicherstellung eines dublettenfreien Adressdatenbestandes sowie der postalischen Korrektheit und Vollständigkeit der im Internationalen Adresspool (IAP) gespeicherten Adressen ist spezielle leistungsfähige Zusatzsoftware in das Klopotek-System integriert:

- Absicherung der postalischen Korrektheit von Adressen mit der Postprüfung auf Basis von Postdaten der landesspezifischen Postämter und offiziellen Referenzdatenbestände anderer Lieferanten, z.B. Banken oder Statistikbehörden
- Dublettenerkennung und -zusammenführung als Grundlage für professionelles Database-Marketing

Neben der bisher integrierten Zusatzsoftware stehen Ihnen ab der Version 9.8 die Komponenten **UNISERV Post (postalische Adressprüfung)** und **UNISERV Mail-Business (Dublekkenabgleich)** der UNISERV GmbH zur Verfügung.

UNISERV mit seinen Lösungen und der Verfügbarkeit der Postdaten aus mehr als 220 Ländern setzt auf moderne Techniken und Standards und ist CASS-zertifiziert. Beim Adress-Retrieval kommt es auf Qualität und Vollständigkeit der gefundenen Adressen an. UNISERV *Mail-Business* ist hierfür ein Expertensystem zur fehlertoleranten Suche sowie automatischen Dublettenerkennung und Clustering großer Adressdatenbanken. Die Kombination fehlertoleranter und intelligenter Abgleich- und Suchverfahren garantiert eine außergewöhnlich genaue Trennschärfe und stellt hohe Zuordnungsraten bei ausgezeichneter Performance sicher. UNISERV *Mail-Business* und UNISERV *post* sind in die bestehenden Anwendungsprozesse des Klopotek Systems eingebettet.

Bestehende Kunden werden mit der Version 9.8 auf UNISERV *Mail-Business* und *post* umstellen können, ohne ein Versionsupgrade durchführen zu müssen.

Hinweis: Die Komponenten der Zusatzsoftware von FUZZY!Informatik werden bei Neuinstallationen der Klopotek-Software ab Version 9.8 nicht mehr eingesetzt. Bis zum Auslaufen der Pflegeverträge (31. Dezember 2012) unterstützen wir weiterhin alle Kunden, die das Klopotek-System mit der Zusatzsoftware von FUZZY!Informatik betreiben.

Wenden Sie sich bitte an Ihren zuständigen Ansprechpartner bei Klopotek, wenn Sie sich für den Einsatz von UNISERV in Verbindung mit der Klopotek-Software interessieren

(Pressemitteilung: (http://www.uniserv.com/de/news-data-quality/news2010/aktuelles_0090.php).

Integration von UNISERV post in das Klopotek-System

Zur Absicherung der postalischen Korrektheit Ihrer Adressen steht Ihnen die Zusatzsoftware UNISERV *Post* (postalische Adressprüfung) an den folgenden Stellen im Klopotek-System zur Verfügung

- Prüfung auf Korrektheit im Dialog, Modul "Geschäftspartnerverwaltung (IAP)"
 - bei Adressänderung, bei Neuanlage oder manuell vom Anwender ausgelöst.
- Batchverfahren "IAP AdressCheckFacility (acf)" zur Postprüfung großer Adressmengen

Die UNISERV *Post* (postalische Adressprüfung) besteht im Kern aus einer Regel- und Wissensbasis, die die im Internationalen Postverkehr üblichen Vorgaben strukturell prüft. Dieses Regelwerk kann bei Bedarf durch Experteninformationen, die länder- und dienstbezogen und zusätzlich lizenzierbar sind, ergänzt werden. Diese Experteninformationen sind in landbezogenen Tabellen enthalten und können zusätzlich zur Standardversion einzeln konfiguriert werden.

Eine postalische Adressprüfung über das von UNISERV angebotene SaaS-Portal - Software as a Service / Nutzung on Demand ohne teure Hard- und Softwareinvestitionen - steht Ihnen mit dem nächsten Patch zur Verfügung.

Hinweis: Weitere Informationen zum Umfang und zur Leistungsfähigkeit entnehmen Sie bitte der UNISERV *Post* Dokumentation. Erläuterungen und Information zu Komponenten und Arbeitsabläufen des Klopotek-Systems finden Sie im Anwendungshandbuch, Kapitel "Geschäftspartnerverwaltung - Komponenten und Abläufe".

Integration von UNISERV Mail-Business in das Klopotek-System

Für die Dublettenerkennung und -zusammenführung Ihrer Adressen steht Ihnen die Zusatzsoftware UNISERV *Mail-Business*(Dublettenabgleich) an den folgenden Stellen im Klopotek-System zur Verfügung:

- Dialog, Modul "Geschäftspartnerverwaltung (IAP)"
 - Suche nach Dubletten bei Adressänderung / -neuanlage,
 - Suche nach Sperradressen (Risikoadressen)
 - Suche nach Embargoadressen
- Batchverfahren "Dublettenkennzeichnung (doubrecg)" zur Dublettengruppengenerierung
- Batchverfahren "Adresspool Import (IAP_IMP)" für den Dublettenabgleich
- "Web Services Address Pool", Funktion für den Dublettenabgleich

Hinweis: Weitere Informationen zum Umfang und zur Leistungsfähigkeit entnehmen Sie bitte der UNISERV *Mail-Business* Dokumentation. Erläuterungen und Information zu Komponenten und Arbeitsabläufen des Klopotek-Systems finden Sie im Anwendungshandbuch, Kapitel "Geschäftspartnerverwaltung - Komponenten und Abläufe".

Sehen Sie dazu auch

- 📄 Overkill (Definition) [→ 57]
- 📄 Underkill (Definition) [→ 57]

3.2 "Geschäftspartner Adapter (IN)" (152968, ab V. 8.5)

Hinweis: Um die folgenden Funktionalitäten nutzen zu können, müssen Sie das Lizenzprodukt "Geschäftspartner MBS Adapterfamilie" (MBS-010/8.5) lizenziert haben.

Klopotek stellt eine flexible Schnittstellenstruktur für die aktive Kommunikation zwischen unterschiedlichen Systemen zur Verfügung. Diese "Message Based Services (MBS)" Technologie basiert auf Java und den Klopotek Standard-Web Services und ist eine Erweiterung der bestehenden Standard-Schnittstellentechnologie.

Die **Geschäftspartner MBS Adapterfamilie** ist um den "Geschäftspartner Adapter (IN)" erweitert worden. Der Adapter importiert und aktualisiert Geschäftspartnerdaten. Er importiert bzw. aktualisiert die Daten direkt in den entsprechenden operativen Tabellen. Es sind keine weiteren Prozesse beteiligt.

Detaillierte Informationen finden Sie in der Schnittstellenbeschreibung
EN_ID_MBS_Business_Partner_MBS_Adaptor_Family.pdf.

3.3 Anlage Geschäftspartner und Dublettenprüfung (158357, ab V. 9.8)

Bei der Bestellung eines Online Subscription Produkts in einem Web Shop werden über einen Web Service die Online Subscriptions, die Kunden und die Ansprechpartner des Kunden im Klopotek-System angelegt. Die Adressen, die in der Online Subscription verwandt werden, sollen nicht automatisch als Dubletten zusammengeführt werden.

Das Batchverfahren "FCB Prüfung und Beseitigung von Dubletten (KUP_O_DBME)" überprüft Adressen und verhindert die Zusammenführung von Adressdubletten, wenn die Adressen im System verwandt werden.

Damit das Batchverfahren die Adressen erkennt, die in der Online Subscription verwandt werden, wurden zusätzliche Validierungsregeln zur Verhinderung der Dublettenzusammenführung für Adressen definiert.

Die Regeln greifen, wenn der Master oder die Dublette folgende Verwendung hat:

- Geschäftspartner ist Kunde in Online Subscriptions
- Geschäftspartner ist Abonnent in Online Subscriptions
- Geschäftspartner ist Unterkunde in Online Subscriptions
- Geschäftspartner ist in einer Adressverwendung in Online Subscriptions referenziert.

3.4 Ansprechpartner als Privatperson mit c/o Adresse anlegen (152445, ab V. 9.2)

Mit der Funktion Ansprechpartner eine c/o Adresse zuordnen [→ 18] haben Sie die Möglichkeit, einen Ansprechpartner ohne weitere Zwischenschritte zusätzlich als Privatperson anzulegen und ihm die Adresse der Institution als c/o Adresse zuzuordnen. Die Funktion ist über Security zu berechtigen.

Will beispielsweise die Vertragsabteilung Ihres Verlags mit einem Wissenschaftler einen Vertrag aufsetzen, muss dieser als Privatadresse im Internationalen Adresspool vorhanden sein, da nur Privatpersonen die dafür erforderliche Rolle "Honorarempfänger" zugeordnet werden kann. Bei Wissenschaftsverlagen werden wissenschaftliche Einrichtungen wie Universitäten als Geschäftspartner geführt, die einzelnen Wissenschaftler sind diesen Institutionen als Ansprechpartner zugeordnet. Durch Auslösen der Funktion *Ansprechpartner eine c/o Adresse zuordnen* wird der Wissenschaftler zusätzlich als Privatperson angelegt, dem seine wissenschaftliche Institution automatisch als c/o Adresse zugeordnet wird.

3.4.1 Dialog

3.4.1.1 Ansprechpartner eine c/o Adresse zuordnen (Pop-up-Menü)

Wichtig! Diese Funktion steht Ihnen nur bei einem Ansprechpartner zur Verfügung.

Mit der Funktion Ansprechpartner eine c/o Adresse zuordnen aus dem Pop-up-Menü (rechte Maustaste) im Tab "Geschäftspartner" können Sie einen Ansprechpartner ohne weitere Zwischenschritte zusätzlich als Privatperson anlegen, dem die Adresse der Institution als c/o Adresse zugeordnet ist.

Sie müssen alle am Geschäftspartner vorgenommenen Änderungen gespeichert haben, um die Funktion ausführen zu können. Andernfalls erhalten Sie eine entsprechende Fehlermeldung.

Ist der Ansprechpartner bereits mit dieser Institution als c/o Adresse im System vorhanden, erfolgt keine Neuanlage. Stattdessen wird die existierende Privatperson mit dieser c/o Adresse im Formular "Geschäftspartner" geöffnet.

Existiert der Ansprechpartner bisher nicht als Privatperson mit dieser c/o Adresse, wird der Ansprechpartner vom System als Privatperson angelegt und die Adresse der Institution wird ihm automatisch als c/o Adresse zugeordnet. Neben den Adressdaten werden nur die Suchbegriffe vom Ansprechpartner zum neuen Geschäftspartner übernommen. Die neue angelegte Privatperson wird vom System im Formular "Geschäftspartner" geöffnet.

3.5 Bildauswahl einstellbar (ab V. 9.6)

Im Modul "Geschäftspartner" können Sie zu einem Geschäfts- oder Ansprechpartner jeweils ein Bild zur weiteren Verwendung hinterlegen. Um einem Geschäfts- oder Ansprechpartner ein Bild zuzuordnen, wählen Sie entweder die Funktion *Bild zuordnen... (Pop-up-Menü)* aus oder klicken auf das Icon mit dem "grünen Gesicht". Setzen Sie diese Funktionalität generell nicht ein, kann sie von Ihrem Systemadministrator deaktiviert werden. Die Funktion steht dann nicht mehr im Modul "Geschäftspartner" zur Verfügung.

3.6 Neue Datenquelle für den "Adresspool" (148731, ab V. 9.1)

Sie können für das Modul "Adresspool" Seriendruckvorlagen erstellen und verwalten, und so individuelle Briefvorlagen erstellen. Diese individuellen Briefvorlagen verwenden Sie an den Geschäftspartnerlisten über das Druckersymbol. Neben dem Layout und der Typographie legen Sie so genannte Datenfelder fest. Diese Datenfelder werden beim Seriendruck - in Verbindung mit Objekten und damit auch den konkreten Werten - aus der Datenbank gefüllt. Die möglichen Datenfelder werden über Datenquellen dem Klopotek System zur Verfügung gestellt.

Die Standarddatenquelle für "Adresspool (d_field_list_iap6)" beinhaltet die beiden folgenden Datenfelder

- **anrede** – Anredetext
- **label6** – Adresslabel mit maximal 6 Zeilen

Hinweis: Um die aktualisierte Datenquelle einsetzen zu können, müssen Sie diese zunächst in das Klopotek System importieren. Weitere Informationen zum Import von Datenquellen finden Sie im Anwendungshandbuch "AH_MKG_Seriendruckvorlagen_Xx.pdf" sowie in der Schnittstellenbeschreibung "EN_ID_PPD_Data_Sources_Xx.pdf".

3.7 Landtabelle: Angleichen der "Landbezeichnung SAP" (152304, ab V. 9.1)

Die "Landtabelle (AP_COUNTRY)" ist die Basistabelle für die Prüfung von Adressdaten auf Postkorrektheit im Dialogbetrieb und steuert die Labelerzeugung für die verschiedenen Batchverfahren. Die Landtabelle unterliegt ständigen Änderungen, die durch Änderungen der Postnormen sowie politischen Gegebenheiten (neue Staaten) bedingt sind. Klopotek bietet als Serviceleistung zu Ihrer Unterstützung regelmäßig und zu besonderen Anlässen Aktualisierungen der Landtabelle an.

Hinweis: Die Aktualisierung der Landtabelle wird nur durchgeführt, wenn Ihr Systemadministrator die automatische Aktualisierung der Landtabelle aktiviert hat.

Die "Landbezeichnung SAP" der Landtabelle wird für den Austausch von Daten mit SAP (ISO 3166-1) verwendet. Der bereits vorhandene zweibuchstabile "ISO Code alpha 2" der Landtabelle basiert auf der ISO 3166-1 und wird für die "Landbezeichnungen SAP" übernommen.

3.8 WEB Services: Adresspool, Standardverwendungen (160607, V. 9.12, ab V. 10.4)

Hinweis: Um die folgenden Funktionalitäten nutzen zu können, müssen Sie das Lizenzprodukt "Web Services Adresspool" (WEB-100 / 8.4) lizenziert haben.

Einem Geschäftspartner weisen Sie auf der Tab "Standardverwendung" zur ausgewählten Rolle eine oder mehrere Standardverwendungen zu. Standardverwendung bedeutet, die Angaben zu einer Adresse für eine bestimmte Nutzung in einem Teilsystem zur Verfügung gestellt zu bekommen.

Beispiel: Rechnungen werden im Regelfall an die Rechnungsadresse und Lieferungen an die Lieferadresse gesandt.

Die "WEB Services Adresspool" greifen auf die zu einem Geschäftspartner vorhandenen Standardverwendungen zu und stehen Ihnen zum Beispiel für den Einsatz in Ihrem WebShop zur Verfügung. Zugreifen können Sie entweder

- auf alle Standardverwendungen des Geschäftspartners oder
- mit Hilfe der folgenden Parameter auf ganz bestimmte:
 - Rolle,
 - Firmengruppe und
 - Art der Standardverwendung.

4 Terminplanung

4.1 XML basierter Export des Terminplans (147774, ab V. 9.8)

In definierten Kontexten können Sie aus dem Klopotek-System Daten in einer XML-Datenstruktur zur individuellen Aufbereitung an Excel übergeben. Sie nutzen dabei die generierte XML-Datei als Datenquelle und können so Ihre Vorlagen flexibel gestalten und mit umfangreichen Datenmengen aus dem Klopotek-System bestücken.

Für die Terminplanung sind dabei drei unterschiedliche Kontexte definiert:

- Herstellprojekt, Tab "Termine"
- Beiträge, Tab "Terminplan"
- Werbeaktion, Tab "Terminplan"

Basierend auf dem jeweils aktuellen Terminplan erzeugen Sie eine XML-Datei, deren Daten Sie in eine Excel-Vorlage übernehmen können. Bei der Struktur der XML-Datei handelt es sich um eine Exportstruktur, die alle Terminplandaten aus dem aktuellen Terminplan beinhaltet. Diese Struktur ist für alle Terminplan-Kontexte dieselbe.

Für den Export der Terminplandaten steht Ihnen in allen drei Kontexten die Funktion *Terminplandaten exportieren...* (rechte Maustaste) zur Verfügung. Für das Löschen von in der Datenbank gespeicherten Dateien mit Terminplandaten setzen Sie die Funktion *Exportierte Terminplandaten löschen* (rechte Maustaste) ein.

Beide Funktionen sind jeweils für die unterschiedlichen Kontexte in Security zu berechnigen:

- *Terminplandaten exportieren...* für Herstellprojekt
- *Terminplandaten exportieren...* für Beiträge
- *Terminplandaten exportieren...* für Werbeaktion
- *Exportierte Terminplandaten löschen* für Herstellprojekt
- *Exportierte Terminplandaten löschen* für Beiträge
- *Exportierte Terminplandaten löschen* für Werbeaktion

Für die Übergabe der Daten aus der Terminplanung in die Excel-Datei bestehen zwei Möglichkeiten, die Sie in den Datentypen pro Kontext festlegen:

- direkte Übergabe nach Excel (OLE-Schnittstelle): Übergeben wird in diesem Fall nur die ID des Terminplans ohne zusätzliche Informationen.
- XML basierte Übergabe der Terminplandaten.

XML basierte Datenübertragung

Die Datenstruktur der XML-Datei wird definiert über ein Schema. Sie können dieses Schema als Datenquelle mit Ihrer Excel-Vorlage verknüpfen und dann festlegen, welche XML-Datenelemente Bestandteil Ihrer Excel-Datei sein sollen.

Wir empfehlen den Einsatz unseres Standard-Stylesheets, sofern Sie kein individuelles Stylesheet nutzen wollen. Hinterlegen Sie in den Datentypen Name und Verzeichnis des Stylesheets.

Um neu angelegte Vorlagen in einer Testphase prüfen zu können, besteht die Möglichkeit, sowohl die ursprüngliche XML-Datenstruktur wie auch die durch das XSL-Stylesheet veränderte Datenstruktur als Datei abzuspeichern.

Ein Webservice erzeugt die XML-Datei und verarbeitet das XSL-Stylesheet. Name und Verzeichnis der XML-Datei müssen Sie in den Datentypen hinterlegen. Tritt bei der Verarbeitung durch den Webservice ein Fehler auf, so erscheint im Dialog eine Fehlermeldung und die Excel-Datei wird nicht geöffnet.

Es ist abhängig von Ihren Einstellungen, ob die XML-Datenelemente beim Öffnen der -Datei direkt in das Excel-Sheet geladen werden oder das Laden erst nach Aufruf der Excel-Funktion *Daten | XML | Importieren...* erfolgt.

Weitere Informationen hierzu entnehmen Sie bitte der Schnittstellenbeschreibung (EN_ID_CCM_XML_Schedule_Export_XX).

Vorlagen

Für jeden Kontext legen Sie in den Datentypen fest,

- welche Vorlagen für den jeweiligen Kontext und für welche Firmengruppe zur Auswahl angeboten werden sollen. Stellen Sie dabei sicher, dass jeder Firmengruppe mindestens eine Vorlage zugeordnet ist.
- in welchem Verzeichnis die jeweilige Vorlage gespeichert ist und wie der Name der Vorlage lautet.
- ob für einen Kontext mehrere Dateien (jeweils eine pro Vorlage) gespeichert werden können oder ob pro Kontext insgesamt nur eine Datei gespeichert werden kann.
- ob eine Vorlage veraltet ist. In diesem Fall steht die Vorlage nicht mehr zur Auswahl für die Neuanlage von Exportdateien.

4.1.1 Export der Terminplandaten nach MS-Project

Sie können Terminplandaten auch nach MS-Project exportieren, um durch den Einsatz von Diagrammen etc. Ihr Projekt effizienter steuern und überwachen zu können. Diese Festlegung treffen Sie pro Vorlage.

Für den Export der Terminplandaten nach MS-Project wird Ihnen von Klopotek im Standard ein weiteres XSL-Stylesheet zur Verfügung gestellt, das die Termindatenstruktur der XML-Datei in eine MS-Project-Datei konvertiert. Die so erzeugte MS-Project-Datei wird im Dialog geöffnet. Anders als die Excel-Datei kann die MS-Project-Datei nicht in der Datenbank gespeichert werden.

Wollen Sie den XML-Export der Terminplandaten nach MS-Project nutzen, muss Ihr Administrator für die entsprechende Vorlage folgende Einstellungen machen:

- Festlegung, dass die erzeugte Datei nicht mit Excel (Standard), sondern mit einem anderen Programm geöffnet werden soll. Um welches Programm es sich dabei handelt, muss ebenfalls hinterlegt werden.
- Referenzierung des Stylesheets für die Konvertierung in MS-Project-Datei via festgelegtem Code.

4.1.2 Dialog

4.1.2.1 Terminplandaten exportieren... (Pop-up-Menü)

Mit der Funktion *Terminplandaten exportieren...* aus dem Pop-up-Menü (rechte Maustaste) exportieren Sie alle Terminplandaten des aktuellen Terminplans in eine XML-Datei.

Bevor Sie die Funktion auslösen können, müssen Sie zuvor alle Änderungen gespeichert haben, andernfalls erhalten Sie eine entsprechende Fehlermeldung.

Es ist abhängig von den Einstellungen Ihres Administrators, ob Ihnen für die Exportdatei mit den Terminplandaten eine oder mehrere Vorlagen zur Verfügung stehen:

- Gibt es nur eine Vorlage, öffnet sich die Excel-Datei oder MS-Project-Datei unmittelbar.
Hinweis: MS-Project-Dateien werden nicht in der Datenbank gespeichert. Ob die Excel-Datei in der Datenbank gespeichert wird, ist abhängig von den Einstellungen Ihres Administrators.
- Gibt es mehrere Vorlagen, öffnet sich nach Auslösen der Funktion *Terminplandaten exportieren...* das Fenster "Terminplan - Vorlagen [→ 23]", in dem Ihnen die Vorlagen zur Auswahl angeboten werden.

4.1.2.1.1 Fenster "Terminplan - Vorlagen"

In diesem Fenster werden Ihnen die Vorlagen für den Export der Terminplandaten angezeigt. Die Anzeige der Vorlagen kann firmengruppenspezifisch gefiltert sein.

Angezeigt wird Ihnen zu jeder Vorlage, ob und von welchem Anwender die Daten mit der jeweiligen Vorlage erstmals bzw. zuletzt exportiert worden sind.

Markieren Sie eine der Vorlagen und bestätigen Sie die Auswahl durch Anklicken der Schaltfläche <Ausführen>.

4.1.2.1.1.1 <Ausführen>

Wenn Sie auf die Schaltfläche <Ausführen> klicken, wird die markierte Excel-Vorlage geöffnet.

Ist Ihr System so eingestellt, dass ein XML-basierter Export der Daten erfolgt, ist es abhängig von der Festlegung Ihres Administrators, ob die aktuellen Daten direkt in die Excel-Datei geladen werden oder das Laden erst nach Aufruf der Excel-Funktion *Daten | XML | Importieren...* erfolgt.

Wollen Sie eine in der Datenbank gespeicherte Datei löschen, wird die Datei, die auf Basis der markierten Vorlage angelegt wurde, nach Anklicken der Schaltfläche <Ausführen> gelöscht.

Ist Ihr System so eingestellt, dass die Übergabe der Daten direkt über Excel (OLE-Schnittstelle) erfolgt, wird nur die eindeutige ID des Terminplans in die Excel-Datei geladen:

4.1.2.1.1.2 <Abbrechen>

Wenn Sie auf die Schaltfläche <Abbrechen> klicken, wird das Fenster "Vorlagen" geschlossen, ohne dass Daten exportiert werden.

4.1.2.2 Exportierte Terminplandaten löschen (Pop-up-Menü)

Mit der Funktion *Exportierte Terminplandaten löschen* aus dem Pop-up-Menü (rechte Maustaste) löschen Sie die aktuell in der Datenbank gespeicherte Datei mit Terminplandaten, die Sie über die Funktion *Terminplandaten exportieren...* erzeugt haben. Sie erhalten eine Fehlermeldung, wenn keine Datei mit Terminplandaten in der Datenbank gespeichert ist.

Sie setzen diese Lösch-Funktion ein, wenn Sie eine Datei mit Terminplandaten auf Basis einer zwischenzeitlich geänderten oder neuen Vorlage angelegt haben und die bestehende Datei durch diese ersetzen wollen. Bevor Sie die Datei mit Terminplandaten löschen können, müssen Sie den aktuellen Terminplan speichern, andernfalls erhalten Sie eine entsprechende Fehlermeldung.

In Abhängigkeit von den Einstellungen Ihres Systemadministrators ist es möglich, dass zu einem Terminplan mehrere Dateien mit Terminplandaten (basierend auf jeweils unterschiedlichen Vorlagen) abgespeichert sein können. In diesem Fall öffnet sich nach Auslösen der Funktion das Fenster "Terminplan - Vorlagen [→ 23]".

Markieren Sie in dem Fenster die Vorlage, zu der Sie die Datei mit Terminplandaten löschen wollen, und bestätigen Sie dies durch Anklicken der Schaltfläche <Ausführen>.

4.2 Terminplandatumfelder anzeigen (147773, V. 8.8, ab V.9.10)

4.2.1 Terminplandatumfelder anzeigen

Um die Übersichtlichkeit im Terminplan zu verbessern, können Sie die Datumfelder des Terminplans ein- oder ausblenden.

Dies können Sie zentral im Benutzerprofil vorbelegen. Hier können Sie in der Tab "Terminplan Anzeigestatus" festlegen, welche Datumfelder angezeigt werden sollen. Dies ist Ihre benutzerspezifische Einstellung, die für die Terminplanfenster der Herstellung, der Beiträge und der Marketingaktionen und –kampagnen gilt.

Hinweis: Die hier beschriebene Funktion wird von Ihrem Systemadministrator explizit berechtigt (lesen, schreiben, kein Recht).

Sie können lokal im Terminplan die Datumfelder ein- bzw. ausblenden über die Funktionen

- Spalten anzeigen
 - Frühester Beginn

- Spätester Beginn
- Tatsächlicher Beginn
- Frühestes Ende
- Spätestes Ende
- Tatsächliches Ende

Die Einstellungen für die Anzeige der Datumsfelder gilt sowohl für den Hauptterminplan als auch für die zugehörigen Teilterminpläne und umgekehrt. Wenn Sie im Teilterminplan die Anzeige der Datumsfelder ändern, hat dies auch Auswirkungen auf die anderen Teilterminpläne und den Hauptterminplan. Auch bei archivierten Terminplänen können Sie die Datumsfelder ein- bzw. ausblenden.

Bei der Zuordnung eines externen Terminplans gilt die Voreinstellung, die Sie im Benutzerprofil festgelegt haben. Wenn Sie einen externen Terminplan zuordnen, können Sie in dem Fenster, in dem Sie die Aufgabe auswählen, ebenfalls die Anzeige der Datumsfelder ändern.

Ob die Datumsfelder angezeigt werden oder nicht, hat keinen Einfluss auf die Kalkulation des Terminplans. Die Anzeige der übrigen Felder bleibt unverändert. In dem Fenster "Terminplan – Aufgabendetails" können Sie die Datumsfelder nicht ein- bzw. ausblenden.

4.3 Vorbelegung "Strategie" in der Terminplanung (150152, V. 8.8, ab V. 9.8)

Abhängig von Ihrer Selektion in der Drop-Down-Auswahl "Strategie" in der Terminplanung legen Sie fest, ob das System die Dauer einer Aufgabe an die geänderten Plandaten anpasst ("Dauer anpassen") oder die Termine für Beginn und Ende ("Datum anpassen").

Über die Sortiernummer dieser Einträge in den Datentypen kann Ihr Administrator steuern, welche dieser beiden Strategien in der Drop-down-Auswahl vorbelegt ist.

5 Vorgangsverwaltung

5.1 Security-Berechtigungen für die Vorgangsverwaltung (148654, ab V. 8.7)

Geschäftsprozesse sind zuweilen umfangreich und häufig sehr komplex, so dass es schwierig wird, Einzelheiten zu erkennen oder Details nachzuvollziehen. Was auch immer Sie über Ihren Kunden erfahren möchten, unsere Software Vorgangsverwaltung (WFL) unterstützt Sie dabei und schafft die Transparenz in Ihren Kundenbeziehungen, die Sie sich wünschen: Geschäftsprozesse in Form von Vorgängen verwalten, aktualisieren und historisieren, erfasste Kundeninformationen strukturiert darstellen und einen umfassenden Gesamtüberblick leisten.

Für die Bearbeitung eines Vorgangs kann der Anwender unter anderem

- Internetadressen, E-Mailadressen oder FTP-Server-Zugänge hinterlegen (Funktion "Neue URL... (Pop-up-Menü)"),
- das Standardlabel für die Briefe und Anschreiben manuell ändern (Funktion "Label bearbeiten... (Pop-up-Menü)") und
- die Einstellungen für das Tooltip vornehmen (Funktion "Tooltip-Optionen ändern (Pop-up-Menü)").

Die drei genannten Funktionen stehen Ihrem Systemadministrator nunmehr für die Vergabe von Rechten zur Verfügung (Schreibrecht/Leserecht/kein Recht).

6 Reports

6.1 Kein Druck bei falschem Verzeichnis (156789, 154489, ab V. 8.7)

Wenn Sie einen Report über die Funktion "Batch auslösen" erstellen und als Drucker den PDF995 verwenden, wird der Name der PDF-Datei und das Verzeichnis, in dem die Datei gespeichert wird, in der Tabelle "Meldungen der Batchverfahren" gespeichert. Diese Meldungen und somit Speicherort und Name der Datei können Sie im Batchprotokoll nachlesen. Den Speicherort der Datei legen Sie in den Systemeinstellungen fest. Die PDF-Datei wird nicht gedruckt, wenn Sie ein nicht vorhandenes Verzeichnis oder nicht zugreifbares Verzeichnis eingeben.

7 Selektion

7.1 Geschäfts- und Ansprechpartner in einem Selektionsprofil (152671, ab V. 9.8)

Hinweis: Die im Folgenden beschriebenen Funktionalitäten sind gültig in Version 9.8 und ab Version 10.2.

Das Formular "Selektion" besteht aus mehreren Tabs, die mehrere Selektionskriterien enthalten. In einer Marketingselektion werden die Selektionskriterien pro Tab mit einem UND verbunden. Deshalb war es in der Marketingselektion bislang nur möglich nach Adressen von Geschäftspartnern (Tab "Geschäftspartner") oder nach Adressen von Ansprechpartnern (Tab "Ansprechpartner") zu suchen, da eine Adresse entweder einem Geschäftspartner oder einem Ansprechpartner gehört. D.h. Sie mussten bislang zwei Selektionsprofile erstellen und in einem Ergebnisprofil zusammenführen, um Adressen für eine Marketingaktion zu erhalten, die entweder einem Geschäftspartner oder einem Ansprechpartner gehörten.

Um Ihnen diese zeitaufwendige Methode zu ersparen, wurde in der Marketingselektion der Tab "Geschäfts- oder Ansprechpartner" eingeführt. In dem Tab stehen Ihnen zwei Selektionsbereiche zur Verfügung:

- Systematik und
- Geschäftspartner oder Ansprechpartner.

Die Tabs "Geschäftspartner" und "Ansprechpartner" wurden umbenannt in "Nur Geschäftspartner" und "Nur Ansprechpartner".

Sie dürfen nur auf einer dieser drei Tabs Selektionskriterien eingeben. D. h. entweder selektieren Sie Daten, die

- nur für einen Geschäftspartner,
- nur für einen Ansprechpartner oder
- für einen Geschäfts- oder Ansprechpartner zutreffen.

Die drei Tabs sind separat in Security zu berechtigen:

- Nur Geschäftspartner
- Nur Ansprechpartner
- Geschäfts- oder Ansprechpartner

7.2 Datenquelle "Marketing Selektion" (148585, ab V. 8.4)

Sie können für das Modul "Selektion" Seriendruckvorlagen erstellen und verwalten, und so individuelle Briefvorlagen erstellen. Diese individuellen Briefvorlagen verwenden Sie bei der Ausgabe zu einem Marketingprofil (Verarbeitungsart "Marketing: Seriendruck (MKG_LET)"). Neben dem Layout und der Typographie legen Sie so genannte Datenfelder fest. Diese Datenfelder werden beim Seriendruck - in Verbindung mit Objekten und damit auch den konkreten Werten - aus der Datenbank gefüllt. Die möglichen Datenfelder werden über Datenquellen dem Klopotek-System zur Verfügung gestellt.

Datenquelle d_field_list_mkg_general: externe Referenznummer (147550, ab V. 8.0)

Die Standarddatenquellen für "Marketing Selektion (d_field_list_mkg_general, d_field_list_mkg)" sind um zwei Felder erweitert worden

- **state** - Nummer/Code des Regierungsbezirks (z.B. WA) und
- **term_state** – Name des Regierungsbezirks (z.B. Western Australia).

Hinweis: Um die aktualisierten Datenquellen einsetzen zu können, müssen Sie diese zunächst in das Klopotek-System importieren. Weitere Informationen zum Import von Datenquellen finden Sie im Anwendungshandbuch "AH_MKG_Seriendruckvorlagen_Xx.pdf" sowie in der Schnittstellenbeschreibung "EN_ID_PPD_Data_Sources_Xx.pdf".

7.3 Datenquelle d_field_list_mkg_general: externe Referenznummer (147550, ab V. 8.0)

Die Marketing-Datenquelle d_field_list_mkg_general beinhaltet das Feld "external_reference_number" (AP_LOCATION.external_reference_number). Damit besteht die Möglichkeit, die Kundennummer zu exportieren und so für das Buchhandelsmarketing nutzen zu können.

Sie stellen in den Datentypen ein, welche Bestandteile der externen Referenznummer ausgegeben werden sollen.

Um dieses Feld nutzen zu können, müssen Sie die Datenquelle erneut importieren.

8 Wiedervorlage

8.1 Wiedervorlageoption "Autorefresh" (149230, ab V. 9.1)

Wiedervorlagefunktionen ermöglichen Ihnen ein schnelles Wiederfinden unerledigter oder weitergeleiteter Termine. Für jeden Mitarbeiter sind alle aktuellen Wiedervorlagen ersichtlich. Jeder Mitarbeiter kann für seine eigene Wiedervorlage Optionen für das Öffnen sowie für die Aktualisierung individuell festlegen (Wiedervorlageoptionen (Pop-up-Menü)).

8.1.1 Dialog

8.1.1.1 Autorefresh / Intervall

Die Aktualisierung Ihrer eigenen Wiedervorlage mit den neu eingetroffenen Wiedervorlagen können Sie entweder manuell oder aber über einen Autorefresh automatisch vom Klopotek System durchführen lassen.

Kreuzen Sie das Feld "Autorefresh" an, dann werden in der eingegebenen Zeit im Feld "Intervall" die neu eingetroffenen Wiedervorlagen automatisch abgerufen. In das Feld "Intervall" geben Sie die Zeit in Sekunden ein.

Hinweis: Als Minimum tragen Sie in das Feld "Intervall" den Wert 60 ein. Alle eingegebenen Werte, die kleiner als 60 sind, werden vor dem Speichern (Schaltfläche <OK>) automatisch vom Klopotek System auf den Wert 60 gesetzt. Geben Sie den Wert 0 ein, dann findet kein Autorefresh statt. Dezimalwerte sind generell nicht erlaubt.

9 Kundenstamm (allgemein)

9.1 CTM_EXP2: Übertragung der Landesvorwahl beim Kundenexport (140633, ab V. 8.3)

Das Batchverfahren "Kundenexport in die Standardschnittstelle (CTM_EXP2)" exportiert die Landesvorwahl für Telefon, Fax und Mobiltelefon in den Modi Differenzexport und Gesamtexport in die Fibuschnittstelle.

9.2 WEB Services: Kundenstamm, Kundenrabattgruppe (154668, V. 9.8/9.12/10.0, ab V. 10.4)

Hinweis: Um die folgenden Funktionalitäten nutzen zu können, müssen Sie das Lizenzprodukt "Web Services Kundenstamm" (WEB-120 / 8.4) lizenziert haben.

Die "WEB Services Kundenstamm" erzeugen einen Kundenstammsatz für einen bestehenden Geschäftspartner im KlopoteK-System: Ein neuer Geschäftspartner mit der Rolle "Kunde" in Verbindung mit Standardbedingungen wird angelegt.

Die Services übergeben unter anderem auch die Mediumkonditionen

- Kundenrabattgruppe und
- Medium.

10 Objektstamm

10.1 Fakturfreigabe ab (151909, ab V. 9.8)

10.1.1 Fakturfreigabe ab

Ein Bundle hat ab der Version 9.8 selbst keine Erscheinungseinheiten mehr. Die Fakturfreigabe eines Bundles wird direkt beim Bundle gesteuert und nicht bei den einzelnen Komponenten.

Für die Fakturfreigabe eines Objekts ohne Erscheinungseinheiten wurde im Objektstamm auf dem Tab "allg. Konditionen" das Feld "Fakturfreigabe ab" eingeführt. Dieses Datumsfeld hat gegenüber einer vorhandenen Struktur von Erscheinungseinheiten eine höhere Priorität. Das Feld ist kein Pflichtfeld und wird durch keine Plausibilitäten überprüft. Das Datum, das Sie in diesem Feld eingeben, definiert den Zeitpunkt der Fakturfreigabe. Alle Abos mit einem Laufzeitbeginn kleiner oder gleich dieses Datums werden zur Fakturierung freigegeben.

Diese Erweiterung gilt auch für Objekte, die keine Bundles sind und tages- oder monatsgenau abgerechnet werden.

10.2 Import von Inhalt und Kommentaren (153687, ab V. 9.8)

Die Schnittstelle "Importschnittstelle Objekttexte" wurde um das Feld "Text ID" erweitert. Der Inhalt dieses Felds wird von dem Batchverfahren "FCB JNL Zeitschriftenimport aus Standardschnittstelle (JNL_IMP)" generiert.

11 Online Subscription Produkt

11.1 VLB Meldungen für Online Subscription Produkte (154215, ab V. 9.8)

Sie können eine VLB Meldung für ein Online Subscription Produkt veranlassen. Gehen Sie dafür folgendermaßen vor:

- Suchen Sie nach dem Online Subscription Produkt.
- Markieren Sie das Online Subscription Produkt in der Produktsuchliste und öffnen Sie das Online Subscription Produkt mit der Funktion "Produkt öffnen".
- Gehen Sie im Formular des Online Subscription Produkts auf den Tab "Auflage" und rufen Sie die Funktion "VLB Meldung" auf. Kreuzen Sie das Feld "Meldung veranlasst" an und klicken Sie auf <OK>.

12 Online Subscriptions

12.1 Online Subscription via Web Service anlegen (158359, ab V. 9.8)

In einem Web-Shop können Ihre Kunden Online Subscription Produkte bestellen. Ein Web Service legt im Klopotek-System die entsprechenden VBU-Aufträge und Online Subscriptions an.

Ein Vertreter wird automatisch bei der Neuanlage der Online Subscriptions ermittelt und an ein externes System zurück gemeldet, damit entsprechende Benachrichtigungen in dem externen System erzeugt werden können.

12.1.1 Erweiterungen am Web Service Neuanlage VBU-Auftrag / Online Subscription

*Der Web Service wurde um den Parameter **Werbeweg zum Auftrag** erweitert:*

Der Werbeweg wird in die Online Subscription übernommen und dort auch mit erneuert. Der Werbeweg wird bei Anlage einer neuen berechneten Laufzeit in den neu angelegten VBU-Auftrag übernommen.

*Der Web Service wurde um die **Adressverwendungen zur Online Subscription** erweitert:*

Ein Geschäfts- oder Ansprechpartner kann in einer Online Subscription verschiedene Adressverwendungen haben, z.B. Rechnungsversandadresse, Temporäre Lieferadresse, Emailadresse. Es können mehrere Verwendungen angelegt werden, aber je Verwendungsart nur eine. Die Adressverwendung besteht aus einer Verwendungsart, einer Referenz auf eine Adresse sowie optional aus einer Gültigkeit von/bis.

Wenn der eingehende Auftrag eine Rechnungsadresse hat, wird automatisch als Verwendungsart eine "Rechnungsversandadresse" angelegt. Sie können über die Online Subscription keine weitere Rechnungsversandadresse anlegen.

Wenn beim Kunden die elektronische Rechnungsstellung aktiv ist, wird automatisch als Verwendungsart eine "E-Rechnung" angelegt. Sie können über die Online Subscription keine weitere E-Rechnung anlegen.

Der Web Service wurde um die folgenden Parameter zur Auftragsposition / Online Subscription erweitert:

- Nutzeranzahl
- Menge
- Manuelle Erneuerung
- Angebotsform
- Werbeaktionsnummer

Werbeaktionsnummer

Die Werbeaktionsnummer muss eine gültige Nummer im Werbeaktionspool sein. Die Felder "Werbeweg", Werbeaktionsnummer und "Verantwortlicher" werden in die Auftragsposition und in die Online Subscription übernommen. Der Status der Werbeaktion wird vom Status "Gestartet" auf "Angelaufen (Rücklauf)" gesetzt.

Angebotsform

Wenn das Feld "Laufzeit inklusive" im Online Subscription Produkt **nicht** angekreuzt ist, legt das System eine Online Subscription mit einer ersten Laufzeit an. Die Konditionen für die zukünftigen Änderungen werden entsprechend den Daten in der Angebotsvariante angelegt.

Die Angabe einer Angebotsform im Auftrag führt zur Vorbelegung der Felder "Preisart", "Zeitraum", "Berechnung" und "Grund Berechnung". Es wird eine zukünftige Änderung angelegt, falls dies die Angebotsform vorsieht. Bei der Angabe einer Angebotsform überprüft das System, ob für die Kombination aus Angebotsform und Kundenkennzeichen eine Angebotsvariante existiert.

Die Online Subscription wird mit der nächsten Laufzeit in der Preisart, dem Zeitraum, der Berechnung und dem Berechnungsgrund geändert und eingehende Daten werden ignoriert.

Wenn das Feld "Laufzeit inklusive" im Online Subscription Produkt angekreuzt ist, legt das System eine Online Subscription mit einer ersten Laufzeit an. Es gibt keine Konditionen für die zukünftigen Änderungen. Der Preisfaktor wird entsprechend der angegebenen Anzahl der berechnungsfreien Monate in der Angebotsvariante reduziert.

Vertreterzuordnung

Mit der Neuanlage einer Online Subscription wird automatisch der zuständige Vertreter ermittelt und in der Online Subscription festgeschrieben. Ein Kundenwechsel führt nicht zum automatischen Vertreterwechsel. Der Vertreter wird je VBU-Auftragsposition ermittelt und festgeschrieben. Ob der Vertreter sofort bei Anlage einer Auftragsposition festgeschrieben wird, ist von der Systemeinstellung "Vertreter bei Auftragsanlage festschreiben" abhängig. Ist die Einstellung "N", wird der Vertreter wie bisher erst durch die Fakturierung festgeschrieben.

Falls im Auftrag ein Vertreter vorgegeben wurde, wird dieser in alle Auftragspositionen übernommen.

Falls im Auftrag kein Vertreter vorgegeben ist, wird der zuständige Vertreter aus den Stammdaten des Kunden (Buch) für diesen Auftrag ermittelt. Es wird der Vertreter zugeordnet, der laut Kundenstamm zum Erfassungszeitpunkt der Auftragsposition für den Kunden zuständig war.

Die Kundenstammdaten werden in der folgenden Reihenfolge ausgewertet:

- Vertreterzuordnung zum Verlag des Produkts auf Firmengruppenebene
- Vertreterzuordnung auf Firmengruppenebene
- Vertreterzuordnung zum Verlag des Produkts auf Mandantenebene
- Vertreterzuordnung auf Mandantenebene

Wird nachträglich der Vertreter im Auftragskopf geändert, wird dieser in alle Positionen übernommen.

12.1.2 Erweiterung des Batchverfahrens Auftragsimport aus Schnittstelle (ORD_TRA)

Bei der Neuanlage eines Auftrags wird vor dem Speichern je Position der zuständige Vertreter ermittelt und in der Position festgeschrieben.

12.2 Bereitstellung der Vertragsinformationen (158360, ab V. 9.8)

Online Subscriptions im KlopoteK-System werden über eine Schnittstelle an ein Liefersystem gemeldet. Die Online Subscription bestimmt, ob das Liefersystem einem Benutzer Zugriff auf bestimmte Inhalte ermöglichen darf. Für diese Informationen ist das KlopoteK-System der Master.

Der Online Subscription Adapter (OUT) exportiert Online Subscriptions. Der Online Subscription Adapter (OUT) exportiert nicht alle im KlopoteK-System existierenden Datenattribute zur Online Subscription, sondern nur eine Untermenge.

Der Online Subscription Adapter (OUT) exportiert jeweils die aktuelle und alle zukünftigen Laufzeiten einer Online Subscription. Abgelaufene Laufzeiten werden nicht exportiert.

Der Online Subscription Adapter (OUT) wird erweitert und exportiert folgende Attribute:

- Struktur Online Subscription:
 - Liste der Unterkunden mit Informationen zur Nutzernummer, Name und Adresse, Referenz auf Ansprechpartner/Geschäftspartner, aktiv-bis-Datum, Klassifikation1 und 2
 - Liste der Adressverwendungen, bestehend aus Verwendungsart, Kurzinfo zum Geschäftspartner, Referenz auf den Geschäftspartner und Gültigkeitszeitraum
Der Export der Adressverwendungen muss über eine Systemeinstellung aktiviert werden.
 - Liste der zukünftigen Änderungen, bestehend aus Wirksam ab, Gültig bis, Berechnungskonditionen
 - Einstellungsdatum und Kündigungsgrund
 - Angebotsform
- Struktur Laufzeit zur Online Subscription:
 - Werbeaktionsnummer
 - Werbeweg
 - Vertreterkennzeichen und entsprechende Referenz auf den Geschäftspartner
 - Berechnungskonditionen
- Neue Struktur Berechnungskonditionen:
 - Berechnungsvariante (berechnet oder frei)
 - Grund der Berechnung
 - Zeitraum, Festperiode (z. B. jährlich, Schuljahr)
 - Rabattsatz

- Preisart.

Die Berechnungskonditionen werden zur Laufzeit und zur zukünftigen Änderung ausgegeben.

12.3 Online Subscription kündigen und wiederaufnehmen via Web Service (158362, ab V. 9.8)

Über ein externes System, z.B. eine Kennungsverwaltung, ist es möglich, eine Online Subscription zu kündigen oder wieder aufzunehmen. Über zwei neue Funktionen im SOF Web Service werden diese Änderungen an das Back Office weitergegeben.

Web Service Funktion Online Subscription einstellen

Der SOF Web Service wurde so erweitert, dass er die Einstellung einer nicht gekündigten Online Subscription mit einem Einstellungsgrund ermöglicht. Die Validierung erfolgt wie im Dialogsystem.

Der Name der neuen Funktion ist `discontinueOnlineSubscription`.

Web Service Funktion Online Subscription wiederaufnehmen

Der SOF Web Service wurde so erweitert, dass er die Wiederaufnahme einer gekündigten Online Subscription ermöglicht. Die Validierung erfolgt wie im Dialogsystem.

Der Name der neuen Funktion ist `resumeOnlineSubscription`.

12.4 Pauschaler Sonderpreis bei der Bestellung von Online Subscription Produkten (160283, ab V. 9.5)

Sie haben in VBU die Möglichkeit ein Online Subscription Produkt über zwei verschiedene Wege zu bestellen:

Sie können über die Auftragskomponente einen neuen VBU-Auftrag anlegen, dabei wird automatisch die entsprechende Online Subscription angelegt oder

Sie können über die Online Subscription Komponente eine neu Online Subscription anlegen, dabei wird automatisch der entsprechende VBU-Auftrag angelegt.

Wenn Sie in VBU für ein Produkt einen Auftrag anlegen, können Sie für eine bestimmte Menge pauschal einen Sonderpreis festlegen. Dies gilt auch für Online Subscription Produkte.

Wenn Sie in VBU über die Online Subscription Komponente ein Online Subscription Produkt bestellen, müssen Sie für die Festlegung eines pauschalen Sonderpreises einen Schritt extra ausführen:

Sie müssen zusätzlich die Funktion "Sonderpreis vorgeben" aufrufen und in dem sich öffnenden Fenster das neue Feld "Pauschal" ankreuzen. Somit gilt der Sonderpreis pauschal für die gesamte Menge der Online Subscription.

Das System legt einen Vorgang an, mit dem Hinweis, dass ein Sonderpreis vergeben wurde.

13 Abos

13.1 Laufzeitverkürzung bei tagesgenauer Berechnung (156138, ab V. 9.8)

Wenn das Objekt einen tagesgenauen Bezugspreis besitzt (z.B. bei Online-Abos), dann besteht weder für die Berechnung noch für die Abgrenzung die Notwendigkeit, dass sich in der Abo-Laufzeit Erscheinungseinheiten befinden.

Dieser Punkt wurde nicht vollständig umgesetzt. Auf dem Tab "Hefte" existierten Plausibilitätsprüfungen die das verhinderten.

Diese Plausibilitätsprüfungen wurden entfernt.

13.2 Abos einstellen über die Laufzeitverkürzung (155768, 155769, 155770, ab V. 9.8)

Beim Upgrade der Version 9.1 auf die Version 9.8 war bei den Bundle-Abos für die Berechnung nur die Variante "tagesgenau" und für die Versandkosten nur die Variante "Intervall" zugelassen. Dies führte bei bereits fakturierten Bundle-Abos (die in der Version 9.1 mit der Variante "monatsgenau" berechnet wurden) im Falle einer nachfolgenden Berechnung, z.B. einer Laufzeitverkürzung, durch einen fehlerhaften Mengenfaktor zu falschen Werten.

Die Restriktion, Bundle-Objekte nur in der Berechnungsvariante "tagesgenau" und in der Versandkostenvariante "Intervall" fakturieren zu können, wurde deshalb aufgehoben.

Bundle-Objekte können mit der Berechnungsvariante "tagesgenau" und "monatsgenau" fakturiert werden. Für die Portoberechnung sind die Varianten "Menge" und "Intervall" zulässig.

13.3 FCB Zeitschriften Auftragsimport (ABO_MIG) (149653, ab V. 9.8)

Das Batchverfahren FCB Zeitschriften Auftragsimport (ABO_MIG) importiert keine Datensätze, die die Auftragsart Apartauftrag (S) haben und heftweise berechnet werden. Dieses Merkmal ist nur für Pressegrasso Aufträge zulässig, die dann die Auftragsart Abonnementauftrag (A) haben, sowie immer ein physisches Heft als Bestellgegenstand.

Diese Datensätze werden mit einer entsprechenden Fehlermeldung abgewiesen.

Wenn die Spalte heftweise berechnet = NULL ist, fragt das Batchverfahren zusätzlich die Berechnungsart ab. Wenn die Auftragsart Abonnement und die Berechnungsart Einzel (E) ist, wird die Spalte heftweise berechnet auf Y gesetzt, und der Datensatz wird nicht importiert.

13.4 INV_AEXP erzeugt keine MWST-Beträge (147601, ab V. 9.1)

Die Felder

- Preisart
- Bruttopreis
- Rabattreduzierter Bruttopreis
- Nettopreis
- Rabattreduzierter Nettopreis

der Rechnungsposition werden in die Schnittstelle Belegposition exportiert. Die Mehrwertsteuer- und Bruttobeträge werden nicht in die Belegposition exportiert.

13.5 Verwaltung der IVW-Listen als PDF-Dateien im Archivsystem (154032, ab V. 9.5)

Um die IVW-Listen als PDF-Dateien in einem Archivsystem (z.B. EASY Archiv) verwalten zu können, produziert das Batchverfahren "IVW-Statistik (IVW)" PDF-Dateien, deren Dateiname keine Sonderzeichen (Leerzeichen, Komma) enthalten.

13.6 MBS: Abonnement Adapter (OUT), neue Felder (160760, V. 9.12, ab V. 10.4)

Hinweis: Um die folgenden Funktionalitäten nutzen zu können, müssen Sie das Lizenzprodukt "Abonnement MBS Adapterfamilie" (MBS-100 /8.3) lizenziert haben.

Der Message Based Service (MBS) "Abonnement Adapter (OUT)" exportiert ABO-Auftragsdaten in einer serialisierten XML Struktur zu den Endpunkten, an die ein externes System eingehängt werden kann. Ein spezieller Adapter für ausgehende Nachrichten reagiert auf neue, geänderte und gelöschte ABO-Aufträge und organisiert die Ausgabe.

Die XML-Struktur des "Abonnement Adapter (OUT)" beinhaltet die folgenden zusätzlichen Felder:

- Art der Periode / Periode (Zeitraum),
- Datum des Erstversands und
- Bestellhinweis zum Abonnement.

13.7 Rabattberechnung (160037, V. 9.12, ab V. 10.4)

In VBU können Aufträge erst fakturiert werden, wenn das Produkt lieferbar ist. Dies ist unbefriedigend für Kunden, z.B. Bibliotheken, die bis zum Jahresende einen bestimmten Etat ausschöpfen müssen und Produkte bestellen, die noch nicht lieferbar sind und somit auch noch nicht in Rechnung gestellt werden können.

In ABO dagegen ist eine frühzeitige Rechnungsstellung möglich. Um diese Eigenschaft nutzen zu können, legen Sie das Produkt als Objekt in ABO an und weisen dem Kunden (VBU) die Rolle Kunde (ABO) zu. Abschließend legen Sie für den Kunden und das Objekt einen ABO-Auftrag an und fakturieren diesen.

In VBU existiert ein ausgearbeitetes Rabattmodell, in ABO dagegen werden die Rabatte über ein ausgearbeitetes Preismodell abgebildet. In ABO gibt es lediglich einen Auftragsrabatt (1. Priorität), einen Kundenrabatt (2. Priorität) und einen Rabatt für Wiederverkäufer (3. Priorität) und additiv einen Mengenrabatt.

Für die Berechnung der in ABO angelegten "Produkte" wurde das Rabattmodell so erweitert, dass für jedes Objekt ein matrix-orientiertes Rabattmodell angewendet werden kann.

Hierzu wurde der Objektstamm so erweitert, dass eine Produktrabattgruppe zugeordnet werden kann.

Der Kunde (ABO) wurde so erweitert, dass eine Kundenrabattgruppe zugeordnet werden kann.

Der Rabatt für den ABO-Auftrag wird basierend auf dem matrix-orientierten Rabattmodell berechnet.

Das matrix-orientierte Rabattmodell ist ähnlich wie das VBU Standardrabattmodell. Eine Produktrabattgruppe und eine Kundenrabattgruppe definieren zusammen mit einigen zusätzlichen Parametern den Rabattwert.

13.7.1 Rabattmodelle

Für ABO-Aufträge gelten mehreren Rabattmodelle, die in einer Hierarchie organisiert sind. Die Rabattmodelle werden sequentiell abgearbeitet. Wenn ein Rabattmodell gültig ist, bricht das System die weitere Rabattberechnung ab und verwendet den errechneten Rabattsatz.

Mit dem neuen matrix-orientierten Rabattmodell ergibt sich somit folgende Hierarchie:

Reihenfolge	Rabattmodell	Bemerkung
1	Auftragsrabatt	Manuell eingegebener Rabattsatz (Tab "Konditionen"), der pro Auftragseinheit eines ABO-Auftrags gültig ist.
2	Kundenrabatt	Spezielle Rabattsätze, die auf Kundenebene festgelegt werden (Tab "Sonderrabatte").
3	Matrix-orientierter Rabatt	Spezielle Rabattsätze, die für eine Kombination aus Kunden- und Objektrabattgruppe gelten. Beim Kunden und beim Objekt muss für dieses Modell eine Rabattgruppe festgelegt werden. Ist beim Kunden oder beim Objekt keine Rabattgruppe festgelegt worden, kann das Modell nicht angewendet werden.
4	Händlerrabatt	Spezielle Rabattsätze, die basierend auf den Preisen für ein Objekt festgelegt werden (Tab "Preise"). Der Kunde muss für dieses Rabattmodell aktiviert werden (Tab "Profil", "Händlerrabattfähig"). Wenn das Kennzeichen nicht gesetzt ist, kann das Modell nicht angewendet werden.
	Mengenrabatt (additiv)	Spezielle Rabattsätze, die mengenabhängig für ein Objekt festgelegt werden. Der Kunde muss für dieses Rabattmodell aktiviert werden (Tab "Profil", "Mengenrabattfähig"). Wenn das Kennzeichen nicht gesetzt ist, kann das Modell nicht angewendet werden.

Bei der Bestimmung des Rabatts auf der Grundlage der verschiedenen Rabattmodelle kann es vorkommen, dass kein Rabatt gültig ist. Dies wird im Gegensatz zu VBU nicht als Fehler bewertet.

13.7.2 Das matrix-orientierte Rabattmodell

Das matrix-orientierte Rabattmodell wird in einer Datenbanktabelle festgelegt. Die Pflege der Tabelle wird von Ihrem Systemadministrator mit einem Datenbank-Tool durchgeführt. In jedem Datensatz werden die Parameter festgelegt, die zu einem Rabatt führen. Wenn mehr als ein Datensatz für die Auftragseinheit gültig ist, wird der Datensatz mit dem höchsten Rabattwert genommen.

In der folgenden Tabelle werden die Parameter aufgelistet, die für dieses Rabattmodell verwendet werden:

Parameter	Typ	Beschreibung
Mandant	MDT MAND	Mandant, für den der Rabatt gültig ist (Pflichtfeld).
Gültig von	Datum	Das Datum, ab dem der Rabatt gültig ist. Wenn kein Datum vorhanden ist, wird als gültig-von-Datum das früheste Datum (1.1.1900) angenommen, das das System generieren kann. Das Datum wird mit dem Anlagedatum der Auftragseinheit verglichen (optional).
Gültig bis	Datum	Das Datum, bis zu dem der Rabatt gültig ist. Wenn kein Datum vorhanden ist, ist der Rabatt unbeschränkt gültig (optional).
Produkt Rabattgruppe	MDT DIPR	Die Produkt Rabattgruppe, die einem Produkt im Produktstamm bzw. einem Objekt im Objektstamm zugeordnet wird (Pflichtfeld).
Kunden Rabattgruppe	MDT CUDI	Die Kunden Rabattgruppe, die einem Kunden im Kundenstamm zugeordnet wird. Die Zuordnung kann auf Mandanten- oder Firmenebene im Kundenstamm (Pflichtfeld) erfolgen.
Ländergruppe	MDT COUN oder COGR	Das Land oder die Ländergruppe, für das/die der Rabatt gültig ist. Für die Bestimmung des Rabatts wird die im Auftrag festgelegte Lieferadresse verwendet. Wenn keine spezielle Lieferadresse im Auftrag festgelegt wurde, wird die Standardlieferadresse des Kunden verwendet (optional). In VBU wird statt der Lieferadresse die Rechnungsadresse des Kunden verwendet.
Auftragsart	MDT ORDE- JOP	Die Auftragsart, für die der Rabatt gültig ist: Einzelauftrag/Apartauftrag (S) oder Abonnementauftrag (A). Wenn kein Eintrag vorhanden ist, ist der Rabatt für beide Auftragsarten gültig (optional).
Preisart	MDT PVAR	Die Preisart des Auftrags, für die der Rabatt gültig ist (optional).
Zeitraum	MDT PERI	Der Zeitraum des Abonnementauftrags (optional), Beispiel: Eintrag = 1/2 d.h. der Rabatt ist nur für Abonnementaufträge gültig die eine halbjährliche Laufzeit haben.

Parameter	Typ	Beschreibung
Auftragseinheit	MDT DELI- VERY	Die Auftragseinheit kann eine Neubestellung (NEW) sein oder eine Erneuerung (RENEW). Wenn kein Eintrag vorhanden ist, ist der Rabatt für beide Arten der Auftragseinheit gültig (optional).
Menge	Numerisch	Minimummenge, ab der der Rabatt gültig ist. Es wird die Menge verwendet, die im Abonnementauftrag eingegeben wurde und nicht der Mengenfaktor, der vom System berechnet wird (ein halbjahres Abonnementauftrag mit der Menge 1 hat den Mengenfaktor 0,5).
Rabatt	Numerisch	Rabattsatz. Der Wert kann zwischen 0 und 99,99 % liegen. Der Wert 100 % ist nicht erlaubt (Pflichtfeld).

13.7.3 Dialog

13.7.3.1 Objektstamm, Tab "bes. Konditionen"

13.7.3.1.1 Rabattgruppe

Hier können Sie mit Hilfe der Drop-down-Auswahl festlegen, welche Rabattgruppe für dieses Objekt verwendet werden soll. Das System kann, basierend auf dem matrix-orientiertem Rabattmodell, einen Rabatt nur festlegen, wenn Sie dem Objekt und dem Kunden eine Rabattgruppe zugeordnet haben.

Die Systemeinstellung für die Rabattgruppe ist dieselbe wie für den Produktstamm. Die firmengruppen-spezifische Konfiguration der Rabattgruppe wird angewendet.

13.7.3.2 Kundenstamm, Tab "Profil"

13.7.3.2.1 Rabattgruppe

Hinweis: Die im Folgenden beschriebenen Funktionalitäten sind gültig in Version 9.12 und ab Version 10.4

Hier können Sie mit Hilfe der Drop-down-Auswahl festlegen, welche Rabattgruppe für diesen Kunden verwendet werden soll. Das System kann, basierend auf dem matrix-orientiertem Rabattmodell, einen Rabatt nur festlegen, wenn Sie dem Objekt und dem Kunden eine Rabattgruppe zugeordnet haben.

Im Gegensatz zum Kunden (VBU) wird die Rabattgruppe nicht auf der Ebene des Produkttyps festgelegt. Die Rabattgruppe kann auf der Mandanten- und Firmengruppenebene festgelegt werden.

Die Rabattgruppe wird nicht exportiert.

Die Rabattgruppe wird bei der Neuanlage eines Kunden initial mit dem Wert aus der Tabelle "Kunden Vorbesetzungen" vorbelegt. Dieser Wert gilt sowohl für den Kunden (VBU) als auch für den Kunden (ABO).

13.7.3.3 Kundeninfo und Viewpoint

Die Kundenrabattgruppe wird sowohl im Kundeninfo als auch in Viewpoint angezeigt.

13.7.4 Batchverfahren - Erweiterungen

13.7.4.1 Kundenimport (ZS) (CTMJ_MIG)

Das Batchverfahren "Kundenimport (ZS) (CTMJ_MIG)" wurde so erweitert, dass es die Vorbelegung der Rabattgruppe berücksichtigt.

14 Erstversand

14.1 Umsatzsteuerpflicht "Einlieferungsliste Post" (153481, ab V. 9.8)

Die Post muss ab 1. Juli 2010 Auslieferungen in der EU im Rahmen der Pressepost versteuern. Lieferungen in Drittländer bleiben steuerfrei, egal ob sie zu der Region Europa gehören. Die Einlieferungsliste für die Post muss hierzu die Stückzahlen, die in die EU geliefert werden, getrennt ausweisen.

Bei entsprechender Systemeinstellung protokollieren die Verfahren "Erstauslieferung (DIS)", "Nachlieferung (FDI)" und "Wechsel-, Streuversand (ADIS)" folgende Daten:

- Objektkürzel/Ausgabennummer,
- Jahrgang/Band/Heftnummer,
- Versandweg,
- Postregion,
- Gewicht,
- Stückzahl.

Die Objekt und Heftangaben sind die der erstausgelieferten Hefte (bei Nachlieferungen leer). Der Versandweg ist der gelieferte Versandweg. Das Gewicht ist das Gesamtgewicht aus den Heften in die Postregion. Die Stückzahl ist die Gesamtstückzahl zu der Postregion.

Die Postregionen werden über eine Systemeinstellung abgebildet. Hierüber kann ein Land der Lieferregion Europa = EU, Rest Europa = REU bzw. sonst Rest Welt = ROW zugeordnet werden. Ist kein Wert eingetragen, so wird die Region Rest Welt = ROW verwendet.

Hinweis: Diese Systemeinstellung wird nicht initialisiert ausgeliefert, sondern muss individuell vom Kunden gepflegt werden.

Länder wie die kanarischen Inseln, die eigentlich zu Spanien gehören, werden von der Post im Gegensatz zu Spanien als Rest Europa betrachtet. Sie müssen im System als Land angelegt sein.

15 Belegdruck (ABO/ANZ/VBU)

15.1 Schachtsteuerung beim Belegdruck (150689, ab V. 8.7)

Schachtcodes und -namen für das Batchverfahren "Belegdruck (VPR)" werden im System druckerspezifisch hinterlegt:

- Schachtname für den Druck von RPT-Dateien und
- Schachtcode für den Druck von Briefen

Für jeden Drucker und Druckertreiber müssen die numerischen Schachtcodes und die dazugehörigen Schachtbezeichnungen separat ermittelt und getestet werden. Die beiden verschiedenen Techniken beim Drucken führen dazu, dass Briefe und Anlagedateien über die Schachtnummer, die Belege aber über die Bezeichnung den jeweiligen Schacht ansteuern. Unterscheiden sich diese Schachtcodes für Briefe und Belege, muss deshalb zusätzlich für Briefe ein eigenes Format definiert werden.

15.2 Prüfung ZIP-Datei (150315, ab V. 9.5)

Das Batchverfahren "Belegdruck (VPR)" überprüft bei entsprechender Systemeinstellung, ob die erstellte Datei, z.B. ZIP-Datei für den KNO-Export, vorhanden ist. Die Prüfung erfolgt nur, wenn der Pfad eingetragen ist. Bei entsprechender Systemeinstellung bricht das Batchverfahren ab, wenn die ZIP-Datei nicht vorhanden ist.

15.3 VPR / Crystalservice

Diese Beschreibung richtet sich an Kunden die eine Klopotek Version 8.7 oder höher einsetzen und VPR/Crystalservice für den Belegdruck einsetzen. Trifft dies auf die von Ihnen verwendete Installation nicht zu so sind die nachfolgenden Informationen für Sie nicht relevant.

15.3.1 Installation der Drucker

Die derzeit verwendete JRC (Java Runtime Component) reagiert empfindlich auf Meldungen des Druckers bezüglich des aktuellen Status - meldet der Drucker ein „Nicht Bereit“ zurück, z. B. bei verbrauchten Toner oder kein Paper mehr vorhanden bringt dies den Belegdruck zum Abbruch.

Abhilfe schafft hier als Workaround die Installation eines lokalen Druckers mit einem lokalen Port der dann auf einen Netzwerkdrucker zeigt. Dies bewirkt dass der Druckspooler weiterhin in der Lage ist Druckaufträge entgegen zu nehmen und der JRC nicht signalisiert wird dass kein Drucker verfügbar ist, was die JRC derzeit mit einem Abbruch quittieren würde.

Zum weiteren Vorgehen siehe EN_WP_CS_VPR_Crystalservice.pdf.

15.3.2 Installation Jboss / Crystalservice

Klopotek erwartet grundsätzlich dass die Installation in einem reinem 32 oder 64 bit Umfeld vorgenommen wird, also ausdrücklich nicht dass auf einem 64 bit OS ein 32 Bit Java verwendet wird. Empfohlen ist die Installation unter 64 bit.

Mit dem Patch 1 2010 ist es aus Gründen der Stabilität und Performance notwendig den Crystalservice in einem eigenen Jboss separat zu installieren, empfohlen unter einem 64 bit OS mit 64 bit JDK. Hierbei ist die Systemeinstellung anzupassen.

Während es beim Druck im „ST“ Mode zu keinerlei Einschränkung kommt ist es für den Druck im „SV“ Mode zwingend notwendig dass der JBoss nach einer in der „crystal.properties“ im Parameter „crystal.restartAfter“ angegebenen Anzahl von Belegdruckjobs (default 4.000) neu gestartet wird. Dies geschieht dann mit dem zum Patch 1 2010 gelieferten Crystalservice automatisch.

Zusätzlich sind in der wrapper.conf zwei Zeilen hinzugekommen:

```
wrapper.filter.trigger.2=de.klopotek.klas.bus.exception.RestartJbossException, wrapper.filter.action.2=RESTART
```

Es wird hierbei vorausgesetzt dass die Protokollierungslevel wie von Klopotek geliefert eingestellt sind.

15.3.3 Archivdrucker

Mittels einer Systemeinstellung kann ein beliebiger Drucker als Archivdrucker angegeben werden.

15.3.4 PDF Converter

Verursacht durch diverse Unzulänglichkeiten ist die bisherige Aussage seitens Klopotek, dass die PDF Erzeugung im Crystalservice selbst erfolgt (mittels des integrierten PDF Generators), zumindest im Moment, nicht aufrecht zu erhalten.

Aufgrund wesentlich besserer Performance gibt Klopotek den Einsatz des „PDF995“ als PDF Writer vor, der bisher freigegebene „PDFFactory“ kann verwendet werden, ist aber nicht mehr empfohlen da im direkten Vergleich um den Faktor 10 langsamer als „PDF995“ (zumal es sich andeutet dass PDFFactory in der Version 3.5.x eventuell ein Massenproblem hat was zu Problemen mit dem PDFFactory Dispatcher führen kann. In PDFFactory 3.3.x konnte ein solches Verhalten bislang nicht beobachtet werden).

„PDF995“ wird sowohl auf dem Applikationsserver als auch auf dem Batchserver benötigt.

Für die PDF Generierung im Modus „Drucken“ ist der Zielordner für die zu erzeugenden PDFs im einer Systemeinstellung anzugeben.

Das Archivverzeichnis wird wie bisher auch aus der VPR.ini gelesen.

VPR: Darstellung der Umlaute und der Zahlungsausgleichnummer auf Belegen (148963, 148421, ab V. 8.7)

15.3.5 Verbesserung bei der Schachtanwahl bei Druckern

Ab dem Patch 1 2010 ist es möglich über die JMX Console unter "crystalService" mit der Funktion "listAllAvailablePrinter" die Eigenschaften des Druckers auszulesen, unter anderem auch mit welchem Namen die einzelnen Schächte anzusteuern sind. Der dort angezeigte Wert muss in einer Systemeinstellung hinterlegt werden.

15.4 VPR: Darstellung der Umlaute und der Zahlungsausgleichnummer auf Belegen (148963, 148421, ab V. 8.7)

Beim Archivieren der Belege mit dem internen Crystal PDF Writer treten Probleme bei der Darstellung der Umlaute und der Zahlungsausgleichnummer auf. Um dies zu vermeiden müssen Sie den PDFFactory oder PDF995 verwenden. Wir empfehlen Ihnen ausdrücklich, PDF995 statt PDFFactory zu verwenden.

Dazu müssen Sie in einer Systemeinstellung den Standard-PDF-Drucker festlegen, der zur Archivierung vom Batchverfahren "Belegdruck (VPR)" eingesetzt wird. Ist kein spezifischer Archivdrucker definiert, wird der Crystal-interne PDF-Drucker verwendet.

Festlegung des Standard-Druckmodus

In einer Systemeinstellung können Sie den Standard-Druckmodus (Stream (ST) oder SingleVoucher (SV)) festlegen, der vom Batchverfahren "Belegdruck (VPR)" für alle Drucker verwendet wird. Sie können diese Einstellung durch eine druckerindividuelle Einstellung überschreiben.

15.5 VPR: Verzeichnis für PDF-Drucker (147956, ab V. 8.7)

Für das Batchverfahren "MEX Belegdruck (VPR)" können Sie in den Datentypen einstellen, in welches Verzeichnis die Belege von Ihrem jeweiligen PDF-Drucker gedruckt werden soll.

Die Einstellungen ArchivePrinter=*PRINTERCODE* und ArchivePrintMode=*PRINTMODEFORARCHIVE* wurden aus der VPR.ini entfernt.

15.6 VPR: PDF995 Druckertreiber (147956, ab V. 8.7)

Zur Steigerung der Performance können Sie ab Version 9.5 für das Batchverfahren "MEX Belegdruck (VPR)" den Druckertreiber PDF995 einsetzen.

15.7 VPR: Referenz auf Rechnung bei abweichender Lieferadresse (148294, ab V. 9.0)

Weicht die Lieferadresse von der Rechnungsadresse ab, können Sie beim Belegdruck jetzt auch auf der Rechnung eine Referenz zum zugehörigen Lieferschein erzeugen.

Über eine Systemeinstellung können Sie diese Information in verschiedenen Sprachen ausdrucken. Der Text beinhaltet Angaben zur Lieferscheinnummer, zum Lieferscheindatum sowie eine Kurzform der Lieferadresse.

16 ABO/VBU Reports

16.1 Eintrag für den Warencodengruppe (157253, ab V. 8.3)

Für den Intrastat-Report konnten Sie bislang den Warencodengruppe in der Systemeinstellung MDT JMED alpha_code_5 eintragen. Ab der Version 8.7 wird dieser Alpha_code_5 auch von dem Batchverfahren "Abgrenzung (SPLIT)" verwendet. Diese Doppelbelegung des Alpha_Code_5 führte zu einem Fehler in dem Intrastat-Report. Der Report wurde so geändert, dass er den Warencodengruppe jetzt aus dem Alpha_code_7 liest. Deshalb müssen Sie zukünftig den Wert für den Warencodengruppe in dem Alpha_Code_7 eintragen.

17 Business Objects

17.1 BO Sales Universe: Erweiterung Verkehrsnummer (153975, ab V. 9.5)

Für die "Klopotek Business Objects Universe for Sales" steht Ihnen nun auch die Verkehrsnummer als weitere Dimension im Rahmen der Kundenstammdaten zur Verfügung. Sie können diese Dimension für die Erstellung von Reports und Auswertungen verwenden und so Kundenabsatz- und umsatzdaten über die Verkehrsnummer einschränken.

18 Web Services

18.1 Webshop-Berechnung (ABO) (159832, V. 9.12, ab 10.4)

Hinweis: Um die folgenden Funktionalitäten nutzen zu können, müssen Sie das Lizenzprodukt "Webshop-Berechnung (ABO)" (WEB-190 / 9.10) lizenziert haben.

Hinweis: Die im Folgenden beschriebenen Funktionalitäten sind gültig in Version 9.12 und ab Version 10.4. Wenn Sie einen Webshop für den Vertrieb von Einzel- und Abonnementprodukten mit einem Webkatalog und einem Einkaufswagensystem verwenden, stehen Ihnen für die Auftragsabwicklung im Klopotek-System verschiedene Web Services zur Verfügung.

Rechnen Sie Aufträge über Kreditkarte ab, werden die Informationen aus dem Kreditkartenautorisierungsprozess zusammen mit dem Auftrag im Klopotek-System hinterlegt und stehen später auf dem Rechnungsbeleg sowie für den Einzugsprozess beim Kreditkarten-Provider zur Verfügung.

Aufgaben des Webshops

Der Webshop legt folgende Dinge fest:

Produkttyp

Der Webshop bestimmt den Produkttyp (Einzel- oder Abonnementprodukt) sowie den Preis eines Produkts basierend auf dem Webkatalog. Je nach Produkttyp ruft das System unterschiedliche Web Services auf.

Produktpreis

Für Abonnementprodukte wird ein gültiger Preis benötigt.

Der Webshop muss länderspezifische Preise oder Mengenunterschiede selbst verarbeiten. Der Web Service berechnet den endgültigen Preis einer Auftragsposition einschließlich der Steuern und bestimmt die Versandkosten abhängig vom gewählten Versandweg.

Bezahlung über Kreditkarte

Für Kreditkartenzahlungen muss der Webshop den Gesamtbetrag gegen die integrierte Schnittstelle des Zahlungsdienstleisters abgleichen und autorisieren. Zahlungsinformationen, wie Autorisierungs- oder Transaktionsnummern, werden in Klopotek's Datenbank gespeichert und können mehreren Aufträgen zugewiesen werden. Bereits autorisierte Einzelaufträge werden mit dem Zahlungsweg "Kreditkarte" angelegt.

Hinweis: Im Klopotek-System werden nur Zahlungsinformationen hinterlegt; es werden weder Zahlungen autorisiert noch eingezogen.

Währung

Der Webshop bestimmt die Währung. Alle Auftragspositionen (von Einzel- und Abonnementaufträgen) müssen dieselbe Rechnungswährung besitzen.

Klopotek System

Echtzeitberechnung

Die Echtzeitberechnung (sowohl im Webshop als auch im Dialog) wurde so erweitert, dass sowohl die Umsatzsteuer für Nordamerika als auch für Europa berechnet werden kann. Welches Steuersystem zur Berechnung verwendet wird, wird in einer Systemeinstellung festgelegt.

Es können Abonnementaufträge für Objekte sowohl mit Netto- als auch Bruttopreisen berechnet werden.

Bei der Berechnung des Rabatts werden nun auch kundenspezifische Rabatte und Mengenrabatte berücksichtigt. Die Reihenfolge für die Rabattbestimmung ist von oben nach unten

1. Auftragsrabatt (ausschließlich nur der Auftragsrabatt wird verwendet)
2. Kundenrabatt (ausschließlich nur der Kundenrabatt wird verwendet)
3. Mengenrabatt (kann optional zum Händlerrabatt addiert werden)
4. Händlerrabatt

Batchverfahren "Fakturierung (INV_APP)"

Die Berechnung der Abonnementaufträge wird von dem Web Service <create Subscription> durchgeführt, d.h. wenn Sie das Batchverfahren "Fakturierung (INV_APP)" starten wird dieser Web Service aufgerufen, der dann die Berechnung durchführt.

Versandkostenoptimierung

Die Versandkostenoptimierung ist nicht Teil des Web Service <create Subscription>. Die Abonnementaufträge, die über einen Webshop bestellt werden und deren Bezahlung bereits autorisiert wurde, werden nicht versandkostenoptimiert. Diese Abonnementaufträge sind für eine erneute Berechnung gesperrt.

Berechnung der Umsatzsteuer

Die Eingabe von Länder- und Ausgabenspezifischen USt.-Sätzen und das Splitten der Umsatzsteuer wurden so geändert, dass die Berechnung der Umsatzsteuer für ein Objekt in ABO in der gleichen Weise erfolgt wie für ein Produkt in VBU.

Einstellungen

Die Einstellungen des Objektmediums (ABO) sind obsolet und stattdessen werden die Einstellungen des Ausgabemediums (VBU) verwendet. Die Pflege der Einstellungen des Ausgabemediums (VBU) sind **absolut notwendig**, da sonst keine Fakturierung der Objekte möglich ist. Diese Pflege der Einstellungen des Ausgabemediums (VBU) erfolgt **nicht** automatisch, sondern muss **manuell** von Ihrem Systemadministrator durchgeführt werden.

- Leistungsart: Der Alpha_Code_2 des MDTs JMED entfällt, stattdessen wird der Alpha_Code_6 des MDTs MEDI verwendet.
- Steuerpflichtig: Der Alpha_Code_11 des MDTs JMED entfällt, stattdessen wird der Alpha_Code_11 des MDTs MEDI verwendet.
- POS_tax_rebate: Der Alpha_Code_12 des MDTs JMED entfällt, stattdessen wird der Alpha_Code_12 des MDTs MEDI verwendet.
- PRD Medium: Im Alpha_Code_14 des MDTs JMED tragen Sie für den jeweiligen Code von JMED ein, welcher Code des MDTs MEDI verwendet werden soll.

- Leistungsland: Bei einem Einzelprodukt können Sie ein Land für die Leistungserbringung auswählen. Dies ist bei einem Abonnementprodukt nicht möglich. Deshalb darf im MDT MEDI Alpha_Code_4 für ein Abonnementprodukt nicht der Wert 'Y' eingetragen werden.
- Die alten Werte des MDTs JMED werden in der Tabelle TMP_MAP_DATA_TYPES_159832 gespeichert.
- Der MDT EUTAX und der MDTC PRVGEUTAX sind obsolet, stattdessen wird der MDTC PRMEDIUST verwendet. In dieser Kreuztabelle werden zeitraumbezogen die Umsatzsteuern pro EU-Land und Medium festgelegt. Der MDTC PRMEDIUST verwendet den MDT MEDI zur Bestimmung des Mediums (für Objekte und Produkte).

ACHTUNG: der MDTC PRMEDIUST wird für die Berechnung der Umsatzsteuer verwendet, während der MDTC BIMEDIUST für die Anzeige der Umsatzsteuer im Dialog verwendet wird. Eine Definition der Schwellenländer je Firmengruppe erfolgt über den MDTC CVAT. Befindet sich ein Land für eine Firmengruppe oder * in diesem MDTC, gilt es als NICHT Schwellenland.

Die Tabellen JNL_EDITION_VAT, JNL_COUNTRY_VAT und JNL_COUNTRY sind obsolet und wurden umbenannt in TMP_JNL_EDITION_VAT, TMP_JNL_COUNTRY_VAT und TMP_JNL_COUNTRY.

ACHTUNG: VOR dem UPGRADE müssen Sie **manuell** überprüfen, dass sich in JNL_EDITION_VAT.level_percent_2 tatsächlich der USt.-Split für die 2.Produktart befindet. Der Wert des USt.-Split für die 2.Produktart könnte sich auch in der Spalte JNL_EDITION_VAT.level_percent befinden. Um dies für alle relevanten Datensätze zu prüfen können Sie folgendes SQL verwenden:

```
select je.journal_key, je.edition_no, vat.*
from JNL_EDITION je, JNL_EDITION_VAT vat
where je.edition_id > 0
and vat.edition_id = je.edition_id
and vat.country =
(select mdt_SETT.alpha_code_2
from MAP_DATA_TYPES_HEAD mdth_SETT, MAP_DATA_TYPES mdt_SETT
where mdth_SETT.type = 'SETT'
and mdt_SETT.type = mdth_SETT.type
and ((mdth_SETT.mandator_specific = 'N' and
mdt_SETT.mandator is null) or
(mdth_SETT.mandator_specific = 'Y' and
mdt_SETT.mandator = je.mandator))
and mdt_SETT.code = 'SETT')
order by je.journal_key, je.edition_no;
```

In der Tabelle JNL_EDITON wurde eine neue Spalte MEDIUM_2_PERCENT eingefügt. **NACH der ÜBERPRÜFUNG** und ggf. nach der manuellen Korrektur werden die Werte aus

JNL_EDITION_VAT.LEVEL_PERCENT_2 durch das Upgrade auf die Version 9.12 automatisch in die neue Spalte JNL_EDITION.MEDIUM_2_PERCENT übernommen.

Im Dialog ergeben sich folgende Änderungen:

Der Tab "MWSt" entfällt. Die Festlegung der gültigen Mehrwertsteuersätze pro EU-Land erfolgt in dem MDTC PRMEDIUST und die Festlegung der Anteile der Umsatzsteuer erfolgt über die Funktion "USt-Splitting...".

Auf dem Tab "allg. Konditionen" steht Ihnen die neue Funktion "USt-Splitting..." für die Festlegung der Anteile der Umsatzsteuer für die beiden Produktarten zur Verfügung.

Auf dem Tab "allg. Konditionen" entfallen die beiden Felder "2.Produktart" und "2. Beschreibung". Anstelle dieser Felder werden Ihnen die Umsatzsteuer der ersten Produktart und die errechnete Umsatzsteuer bei einem Umsatzsteuer-Splitting angezeigt.

18.1.1 Dialog

18.1.1.1 Tab "MWSt"

Der Tab "MWSt" entfällt in der Version 9.12 und ab der Version 10.4.

18.1.1.2 Tab "allg. Konditionen"

18.1.1.2.1 USt. Splitting (Pop-up-Menü)

Mit der Funktion *USt. Splitting* aus dem Pop-up-Menü (rechte Maustaste) auf dem Tab "allg. Konditionen" können Sie für Objekte, die sich aus zwei verschiedenen Produktarten zusammensetzen (zum Beispiel Zeitschrift mit beigelegter CD-ROM), die Umsatzsteuer anteilig auf die beiden Produktarten verteilen.

Hinweis: Die hier beschriebene Funktion wird von Ihrem Systemadministrator explizit berechtigt (lesen, schreiben, kein Recht).

Das Fenster "USt. Splitting" öffnet sich. Es werden Ihnen zwei Zeilen angezeigt, die erste Zeile für die erste Produktart, die zweite Zeile für die zweite Produktart.

Hinweis: Das Fenster wird von Ihrem Systemadministrator explizit berechtigt (lesen, schreiben, kein Recht).

18.1.1.2.1.1 Produktart

In diesem Feld wird Ihnen die Produktart der aktuellen Ausgabe angezeigt.

18.1.1.2.1.2 Beschreibung

Wählen Sie aus der Drop-down-Auswahl die Beschreibung für die Produktart aus.

18.1.1.2.1.3 Anteil zu

In diesem Feld wird Ihnen angezeigt, zu welchem Anteil der Umsatzsteuersatz der Produktart beim USt. Splitting berücksichtigt wird. Ist noch kein USt. Splitting erfolgt, ist das Feld mit "100" vorbelegt.

18.1.1.2.1.4 USt.

In diesem Feld wird Ihnen der Umsatzsteuersatz der Produktart der aktuellen Ausgabe angezeigt.

18.1.1.2.1.5 USt. Splitting

In diesem Feld wird Ihnen der gesplittete Umsatzsteuersatz für die beiden Produktarten der aktuellen Ausgabe angezeigt.

Bestätigen Sie die Angaben durch das Anklicken des Buttons <OK>. Der gesplittete Umsatzsteuersatz für die beiden Produktarten der aktuellen Ausgabe wird Ihnen auf dem Tab "allg. Konditionen" angezeigt.

18.2 WEB Services: Adresspool, Standardverwendungen (160607, V. 9.12, ab V. 10.4)

Hinweis: Um die folgenden Funktionalitäten nutzen zu können, müssen Sie das Lizenzprodukt "Web Services Adresspool" (WEB-100 / 8.4) lizenziert haben.

Einem Geschäftspartner weisen Sie auf der Tab "Standardverwendung" zur ausgewählten Rolle eine oder mehrere Standardverwendungen zu. Standardverwendung bedeutet, die Angaben zu einer Adresse für eine bestimmte Nutzung in einem Teilsystem zur Verfügung gestellt zu bekommen.

Beispiel: Rechnungen werden im Regelfall an die Rechnungsadresse und Lieferungen an die Lieferadresse gesandt.

Die "WEB Services Adresspool" greifen auf die zu einem Geschäftspartner vorhandenen Standardverwendungen zu und stehen Ihnen zum Beispiel für den Einsatz in Ihrem WebShop zur Verfügung. Zugreifen können Sie entweder

- auf alle Standardverwendungen des Geschäftspartners oder
- mit Hilfe der folgenden Parameter auf ganz bestimmte:
 - Rolle,
 - Firmengruppe und
 - Art der Standardverwendung.

18.3 WEB Services: Kundenstamm, Kundenrabattgruppe (154668, V. 9.8/9.12/10.0, ab V. 10.4)

Hinweis: Um die folgenden Funktionalitäten nutzen zu können, müssen Sie das Lizenzprodukt "Web Services Kundenstamm" (WEB-120 / 8.4) lizenziert haben.

Die "WEB Services Kundenstamm" erzeugen einen Kundenstammsatz für einen bestehenden Geschäftspartner im Klopotek-System: Ein neuer Geschäftspartner mit der Rolle "Kunde" in Verbindung mit Standardkonditionen wird angelegt.

Die Services übergeben unter anderem auch die Mediumkonditionen

- Kundenrabattgruppe und

- Medium.

19 Begriffsdefinitionen

19.1 Overkill (Definition)

Im Bereich der Dublettenerkennung bezeichnet **Overkill** die Löschung zu vieler Adressen bei einem Abgleich. Dies passiert häufig dann, wenn die Abgleichparameter so eingestellt sind, dass auch ähnliche Adressen als Dubletten erkannt werden. (siehe auch Underkill [→ 57])

Je besser das Dublettenverfahren, desto geringer die Summe aus Over- und Underkill. Geringer Over- und Underkill wird auch als hohe Trennschärfe bezeichnet.

19.2 Underkill (Definition)

Im Bereich der Dublettenerkennung bezeichnet **Underkill**, dass beim Abgleich nicht alle Dubletten erkannt und eliminiert wurden. Dies passiert häufig, wenn die Abgleichparameter so eingestellt sind, dass nur identische Adressen als Dubletten erkannt werden (siehe auch Overkill [→ 57]).

19.3 Globale Lokationsnummer (GLN)

Die **Globale Lokationsnummer (GLN)** bzw. Global Location Number identifiziert global die volle Unternehmens- oder Betriebsbezeichnung sowie die Anschrift. Sie wird von den GS1-Organisationen gegen Lizenzgebühren vergeben. Für Deutschland ist dies die GS1 Germany.

Bis 2009 wurde die GLN als International Location Number bzw. Internationale Lokationsnummer (ILN) [→ 57] bezeichnet.

Die GLN besteht aus 13 Ziffern. Die ersten drei Stellen enthalten das Länderpräfix der GS1-Mitgliedsgesellschaft, zum Beispiel Deutschland 400–440. Dann folgen 4 bis 6 Stellen, die zusammen mit der Ländernummer die 7- bis 9-stellige GS1-Basisnummer des Unternehmens bilden. In den folgenden 3 bis 5 Stellen bis zur Stelle 12 folgt ein individueller Nummernteil innerhalb des Unternehmens. Auf der Stelle 13 steht die Prüzfiffer.

Die GLN kennzeichnet Standorte. Sie gibt zum Beispiel an, wohin eine Palette geschickt werden soll. Sie dient nicht der Kennzeichnung von Paletten oder anderen Versandeinheiten. Hierfür sollte die Nummer der Versandeinheit verwendet werden.

Die GLN ist nicht auf den Artikeln eines Unternehmens selbst zu finden. Allerdings beginnt die 13-stellige European Article Number (EAN) eines Artikels mit der GS1-Basisnummer des Unternehmens.

19.4 Internationale Lokalisationsnummer (ILN)

Die **Internationale Lokalisationsnummer (ILN)** oder auch International Location Number (ILN) wird ab 2009 als Global Location Number (GLN) [→ 57] bezeichnet.